

Jahresbilanz 2005 des InfoMonitors

→ Fernsehnachrichten bei ARD, ZDF, RTL und SAT.1: Strukturen, Themen und Akteure

Von Udo Michael Krüger*

Inhaltsanalysen von Fernsehnachrichten basieren häufig auf wenigen Untersuchungswochen, die entweder einen geschlossenen Zeitraum abbilden oder sich in mehreren Intervallen über einen längeren Untersuchungszeitraum verteilen. (1) Es entstehen dabei Momentaufnahmen von der Nachrichtenrealität, in denen sich die Effekte des ständig wechselnden Ereignishintergrunds kaum hinreichend darstellen lassen. Auch die Behauptung, es gäbe keinen Unterschied mehr zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen, bleibt fragwürdig, solange sie sich auf einzelne Untersuchungswochen stützt. Diese und andere Einschränkungen werden gegenstandslos, wenn man durch ein kontinuierliches News-Monitoring die Nachrichtenstrukturen der Sender langfristig mit einem gleich bleibenden Instrument auf Kontinuität und Wandel untersucht.

Kontinuierliches Monitoring der Fernsehnachrichten seit Januar 2005

Seit Januar 2005 wird dazu im Auftrag der ARD/ZDF-Medienkommission eine kontinuierliche Analyse der wichtigsten Hauptnachrichtensendungen und Nachrichtenmagazine bei ARD/Das Erste, ZDF, RTL und SAT.1 durchgeführt, deren Ergebnisse monatlich im Onlineportal www.politikerscreen.de (2) sowie als Halbjahresbilanz in Media Perspektiven veröffentlicht wurden. (3) Auf dieser Datenbasis werden im vorliegenden Beitrag inhaltliche Strukturen der tagesaktuellen Berichterstattung im Rückblick auf das Gesamtjahr 2005 dargestellt. Die mit dem InfoMonitor eingeführte Nachrichtenbeobachtung umfasst die Hauptnachrichtensendungen „Tagesschau“ (20.00 Uhr) im Ersten, „heute“ (19.00 Uhr) im ZDF, „RTL aktuell“ (18.45 Uhr), „SAT.1 News“ (18.30 Uhr) sowie die beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine „Tagesthemen“ (22.30 Uhr, seit 4. Januar 2006 auf 22.15 Uhr vorverlegt) und „heute-journal“ (21.45 Uhr). Diese Nachrichtensendungen erreichten im Jahr 2005 die höchsten Zuschauerzahlen, so dass ihnen eine bedeutende Rolle für die Informations- und Meinungsbildung in Deutschland zugesprochen werden kann. (4)

Die Jahresbilanz zeigt, welche Themen/Ereignisse, welche Akteure/Politiker und welche Länder/Regionen die aktuelle Berichterstattung im Jahr 2005 prägten und wie sich die Nachrichtensendungen darin unterschieden. Anhand der Untersuchungsbefunde kann man für das Gesamtjahr und in monatlicher Fortschreibung sehen, welche

Gewichte die einzelnen Nachrichtensendungen den Themen zu Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Katastrophen, Kriminalität, Human Interest, Sport und Wetter verleihen, wie einzelne Themenkarrieren zeitlich verlaufen und welchen Einfluss außergewöhnliche Ereignisse auf die Themenstrukturen der Nachrichten haben. Unterhalb der abstrakten Ebene der Themenkategorien werden die Nachrichtenangebote weiter nach einzelnen Sachgebieten bis hin zu konkreten Themenpunkten (Items) ausdifferenziert. So wird zum Beispiel vergleichbar, welchen Politikfeldern die Sender besonders viel oder wenig Sendezeit einräumen, oder über welche Delikte sie im Rahmen der Kriminalitätsberichterstattung vorzugsweise berichten.

Sowohl mit den Befunden zur abstrakten Themenstruktur als auch mit den Ergebnissen zu konkreteren Einzelthemen trägt der InfoMonitor dazu bei zu zeigen, worin die thematischen Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Nachrichtensendungen bestehen. Die Daten über die Präsenz von Ländern und Regionen der Welt geben Antworten darauf, welche Länder außer Deutschland besonders häufig und welche besonders selten in den Fernsehnachrichten vorkommen. In der Verknüpfung von Themen und Ländern lässt sich weiter zeigen, durch welche Ereignisse bzw. Themen die Präsenz der Länder zustande kommt. Die wechselnden Ereignisse und Themen werfen zudem die Frage nach temporären inhaltlichen Schwerpunkten auf. Dies findet in der Rangordnung von Top-Themen eine Antwort. Ein dritter Fragenkomplex erschließt sich aus der Präsenz der Akteure, die im Zusammenhang mit den Ereignissen und Themen in den Beiträgen auftreten. Hier gilt das Interesse besonders den deutschen Politikern und dabei der Frage, wie häufig und im Zusammenhang welcher Themen die Politiker auftreten. Auch hierzu verdeutlichen monatliche Ranglisten, wie sich unter dem Einfluss bestimmter Ereignisse die Präsenz von Politikern verändert.

Der InfoMonitor ist als ein Instrument zur Nachrichtendokumentation und quantitativen Inhaltsanalyse konzipiert worden. Neben der freien Texterfassung erfordert dies eine Festlegung von Untersuchungseinheiten, Codiereinheiten, Zählheiten und Variablen. (5) Sämtliche Nachrichtensendungen werden täglich mit eingespieltem Timecode (Datum/Zeit) digital aufgezeichnet, codiert und archiviert. Analyseeinheit ist jeweils die Nachrichtenausgabe eines Tages einschließlich des Wetterberichts, der auch bei den Sendungen miterfasst wird, die den Wetterbericht durch Sponsor, Trailer und/oder Werbeblock von den Nachrichten trennen. Jede Sendung wird auf Sendungsebene, Beitragsebene und Akteursebene codiert. Codiereinheiten sind auf Beitragsebene formal und thematisch eigenständige Themenbeiträge der Nachrichtenausgabe. Für jeden Beitrag wird codiert, welche Hauptthemenkategorie, welches Sachgebiet und welche Themenitems für ihn zutreffen, ferner welche Länder am Thema des Beitrags beteiligt sind. Ebenso wird codiert, welche deutschen Politiker (Name,

Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Nachrichtensendungen herausgearbeitet

Vorgehen des InfoMonitors

* IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

Parteizugehörigkeit und Präsentationsart) im Beitrag präsentiert werden. Die Beiträge werden nach ihrer Position im Ablauf der Sendung sowie in ihrer Länge (Minuten/Sekunden) erfasst, so dass die Themen in ihrer Häufigkeit und Sendedauer quantifiziert werden können. Die Politiker werden in ihrer höchstrangigen Präsentationsart im Beitrag codiert und durch ihre Erscheinungshäufigkeit (Anzahl der Beiträge) quantifiziert, wobei ein Politiker in einem Beitrag jeweils einmal gezählt wird, auch wenn er mehrfach im gleichen Beitrag vorkommt. Wird ein Politiker zunächst nur genannt, aber im weiteren Verlauf des Beitrags mit O-Ton präsentiert, wird er als Akteur mit O-Ton-Auftritt codiert.

Anhand von zehn Hauptkategorien wird das Grundmuster der Themenstrukturen ermittelt (6) und weitergehend nach Sachgebieten und Themenitems differenziert. Diese Merkmale und die konkreten Einzelthemen der Beiträge sind auch die Grundlage zur Ermittlung einer Rangordnung der Nachrichtenbeiträge, aus der monatlich die zehn Top-Themen des Gesamtnachrichtenangebots bestimmt werden.

Politikerpräsenz für zweites Halbjahr 2005 erfasst

Im ersten Halbjahr lag das Schwergewicht der Auswertungen allein auf der Themenanalyse. Im Jahresrückblick steht die Themenanalyse weiterhin im Mittelpunkt, zudem werden deutsche Politiker mit ihrer Präsenz und Parteizugehörigkeit in die Darstellung einbezogen. Abweichend von der Analyse der Wahlthematisierung, in der die wahlbezogenen Nachrichtenbeiträge aus dem Zeitraum vom 23. Mai bis 19. September Untersuchungsbasis waren (7), wird in der vorliegenden Ergebnisdarstellung des InfoMonitors die Politikerpräsenz für alle Beiträge des zweiten Halbjahres vom 1. Juli bis 31. Dezember 2005 ausgewiesen. Aspekte der Nachrichtengeografie beziehen sich dagegen auf das Gesamtjahr.

Daten zur Grundgesamtheit

Im Jahr 2005 wurde für die untersuchten Nachrichtensendungen eine Gesamtsendedauer von ca. 770 Stunden (46 216 Minuten) ermittelt. Davon entfielen auf die „Tagesschau“ (20 Uhr) im Ersten 95 Stunden (5 705 Minuten), auf „heute“ im ZDF (19 Uhr) 121 Stunden (7 277 Minuten), auf „RTL aktuell“ 124 Stunden (7 446 Minuten), auf „SAT.1 News“ 112 Stunden (6 717 Minuten) und auf die „Tagesthemen“ 159 Stunden (9 569 Minuten) sowie auf das „heute-journal“ 158 Stunden (9 503 Minuten). Die vier Hauptnachrichtensendungen wurden an allen 365 Tagen ausgestrahlt, die „Tagesthemen“ kommen auf 359 und das „heute-journal“ auf 349 Ausgaben. (8) Damit umfasst die ganzjährige Analyse insgesamt 2 168 Nachrichtensendungen. Die Gesamtzahl der Beiträge einschließlich An- und Abmoderation, Themenüberblick etc. beläuft sich auf 33 093. In den Beiträgen wurden im Gesamtjahr 33 094 Ländernennungen und – begrenzt auf das zweite Halbjahr – 7 311 Auftritte deutscher Politiker codiert.

Themenstrukturen

Die Themenstrukturen der Nachrichtensendungen belegen auch für das Gesamtjahr die typischen Un-

terschiede zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern, die hauptsächlich in der Gewichtung von politischen und nichtpolitischen Themen liegen. So überwog in den Hauptnachrichtensendungen das Politikangebot der „Tagesschau“ (2 870 Minuten) und das in „heute“ (2 830 Minuten) deutlich gegenüber dem von „RTL aktuell“ (1 728 Minuten) und SAT.1 (1 738 Minuten). Die beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine am Spätabend, „Tagesthemen“ (4 366 Minuten) und „heute-journal“ (4 541 Minuten), erreichten ein noch höheres Politikangebot, das hier neben der Sendungslänge auch aus der Priorität der Politikberichterstattung erklärt werden kann. Die beiden öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichtensendungen „Tagesschau“ und „heute“ widmeten der Politik im Durchschnitt jeweils 8 Minuten pro Ausgabe, die beiden privaten Hauptnachrichtensendungen „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“ jeweils 5 Minuten, während die „Tagesthemen“ auf 12 Minuten und das „heute-journal“ auf 13 Minuten kamen.

Bezogen auf die unterschiedliche Gesamtdauer der Nachrichtensendungen belief sich der Politikanteil in der „Tagesschau“ im Jahresdurchschnitt auf 50 Prozent, in „heute“ auf 39 Prozent, in „RTL aktuell“ auf 23 Prozent und in „SAT.1 News“ auf 26 Prozent. Die „Tagesthemen“ hatten einen Politikanteil von 46 Prozent und das „heute-journal“ von 48 Prozent. Die Sendezeitanteile, die von den Privatsendern weniger für Politikberichterstattung aufgewendet wurden, kamen hauptsächlich den Berichten über Unfälle/Katastrophen, Kriminalität, Human Interest/Alltag/Buntes und Sport zugute (vgl. Tabelle 1 und Abbildung 1).

Rechnet man der Politikberichterstattung im engeren Sinne die politiknahen Themenbereiche Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz noch hinzu, beläuft sich der Anteil in der „Tagesschau“ (61%) auf fast zwei Drittel und in „heute“ (52%) auf gut die Hälfte der Sendezeit, in „RTL aktuell“ (33%) und „SAT.1 News“ (38%) fällt der Anteil deutlich geringer aus. Die „Tagesthemen“ (60%) und das „heute-journal“ (65%) erreichen mit ihrem im weiteren Sinne politikrelevanten Themenangebot Werte von fast zwei Drittel der Sendezeit.

Bei den privaten Nachrichtensendungen ist der Anteil nichtpolitischer Berichterstattung nicht nur insgesamt größer, sondern dort liegen auch die Akzente etwas anders als bei den öffentlich-rechtlichen. So wird vor allem für Themen der Kriminalitätsberichterstattung und typische Human-Interest-Themen bei RTL und SAT.1 mehr Sendezeit eingesetzt als bei ARD und ZDF. Auch die Berichterstattung über Unfälle und Katastrophen ist hier vergleichsweise stärker. In allen Hauptnachrichten erhält der Sport ein beachtliches Gewicht, am geringsten ist es in der „Tagesschau“ am höchsten bei „RTL aktuell“. Dagegen wird der Sportberichterstattung in den Nachrichtenmagazinen nur ein geringerer Sendezeitanteil eingeräumt, in den „Tagesthemen“ 7 Prozent und im „heute-journal“ 4 Prozent.

**Deutlich höhere
Politikanteile in
ö.-r. Nachrichten**

**Anteil Politik-
Wirtschaft/Gesell-
schaft in Nachrich-
tenmagazinen über
60 Prozent**

① Themenstruktur der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1

Januar bis Dezember 2005

	Tages- schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tages- themen	heute journal	Gesamt
Anzahl der Ausgaben ¹⁾	365	365	365	365	359	349	2 168
Minuten gesamt							
Politik	2 870	2 830	1 728	1 738	4 366	4 541	18 072
Wirtschaft	366	458	377	474	919	1 141	3 734
Gesellschaft/Justiz	312	351	401	347	558	500	2 469
Wissenschaft/Kultur	330	658	555	600	949	1 004	4 095
Unfall/Katastrophe	398	604	808	769	516	700	3 795
Kriminalität	130	186	593	471	160	136	1 677
Human Interest/Buntes	75	250	737	653	251	220	2 186
Sport	498	937	1 188	784	657	373	4 437
Wetter	418	460	559	499	761	451	3 147
Sonstiges	310	543	500	383	432	436	2 604
Gesamt	5 705	7 277	7 446	6 717	9 569	9 503	46 216
Minuten pro Ausgabe							
Politik	8	8	5	5	12	13	8
Wirtschaft	1	1	1	1	3	3	2
Gesellschaft/Justiz	1	1	1	1	2	1	1
Wissenschaft/Kultur	1	2	2	2	3	3	2
Unfall/Katastrophe	1	2	2	2	1	2	2
Kriminalität	0	1	2	1	0	0	1
Human Interest/Buntes	0	1	2	2	1	1	1
Sport	1	3	3	2	2	1	2
Wetter	1	1	2	1	2	1	1
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	1
Gesamt	16	20	20	18	27	27	21
in %							
Politik	50	39	23	26	46	48	39
Wirtschaft	6	6	5	7	10	12	8
Gesellschaft/Justiz	5	5	5	5	6	5	5
Wissenschaft/Kultur	6	9	7	9	10	11	9
Unfall/Katastrophe	7	8	11	11	5	7	8
Kriminalität	2	3	8	7	2	1	4
Human Interest/Buntes	1	3	10	10	3	2	5
Sport	9	13	16	12	7	4	10
Wetter	7	6	8	7	8	5	7
Sonstiges	5	7	7	6	5	5	6
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100

1) Von den vier Nachrichtensendungen wurde im Untersuchungszeitraum täglich eine Ausgabe ausgestrahlt, bei den Nachrichtenmagazinen entfielen einzelne Ausgaben zugunsten anderer Sendungen.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, 20 Uhr; heute, 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Außergewöhnliche Ereignisse beeinflussen Nachrichtenauswahl

Themenstrukturen im Zeitverlauf

Vergleicht man die Veränderungen der Themenstrukturen der Nachrichtensendungen über die zwölf Monate hinweg, zeigt sich deutlich der Einfluss außergewöhnlicher Ereignisse auf die Nachrichtenauswahl. Im Zeitvergleich ist vor allem von Interesse, welche Ereignisse in der Themenkonkurrenz überdurchschnittlich viel Sendezeit für sich besetzen konnten, so dass anderen Themenbereichen, unter anderem der Politikberichterstattung, hierdurch Sendezeit entzogen wurde. Zu den außer-

gewöhnlichen und einflussreichsten Ereignissen des Jahres – dies zeigt sich in der Top-Themenbetrachtung – gehörten außer der Bundestagswahl verschiedene Naturkatastrophen und der Tod des Papstes sowie die Neuwahl eines deutschen Papstes.

Gemessen am Jahresdurchschnittsanteil der Politikberichterstattung aller Nachrichtensendungen (39%) wirkten sich diese außergewöhnlichen Ereignisse am stärksten im Januar, April und August auf die Themenstrukturen aus. So sank der Politikanteil im Januar auf 30 Prozent, im April auf 29 Prozent und im August auf 32 Prozent, zugleich stieg im Januar der Anteil der Berichterstattung über Unfälle/Katastrophen, der im Jahresdurch-

Abb. 1 Themenstruktur der Hauptnachrichtensendungen und Nachrichtenmagazine
Januar bis Dezember 2005, Sendeminuten in %

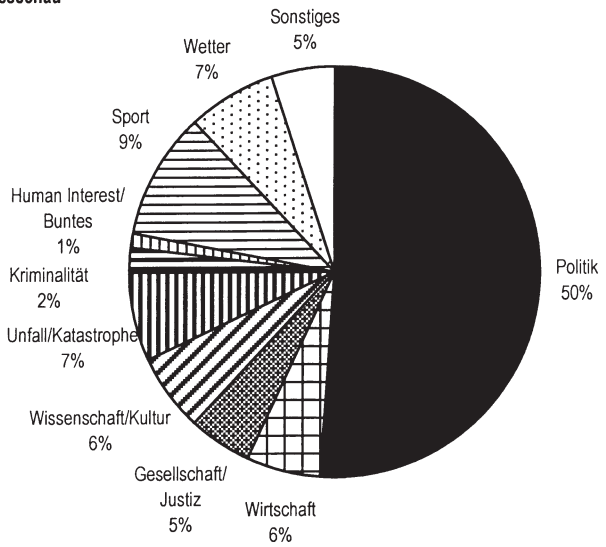
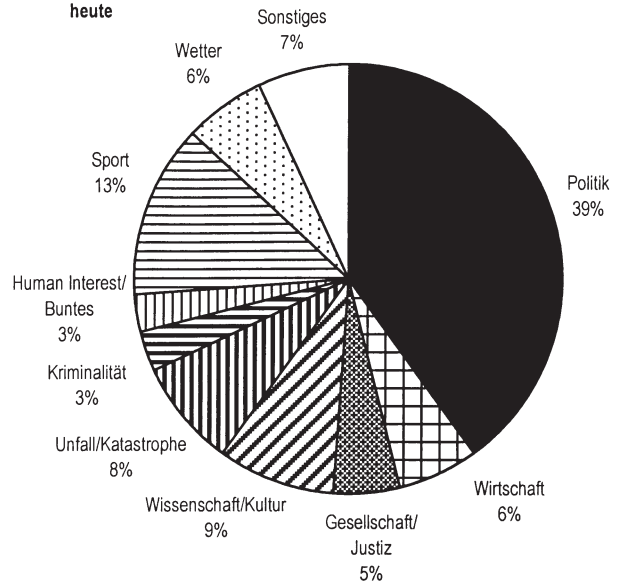
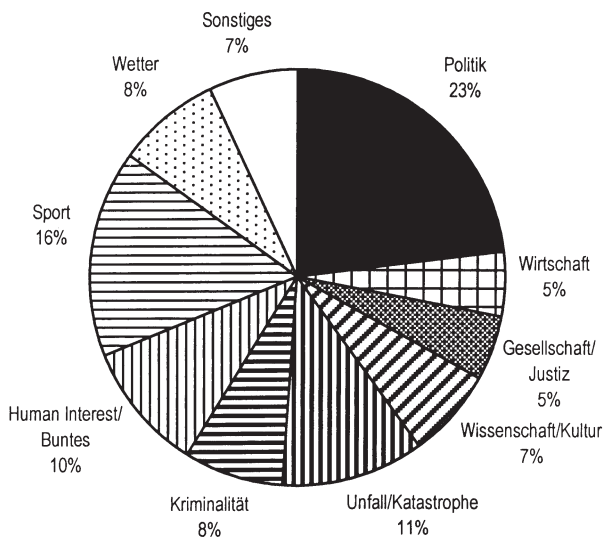
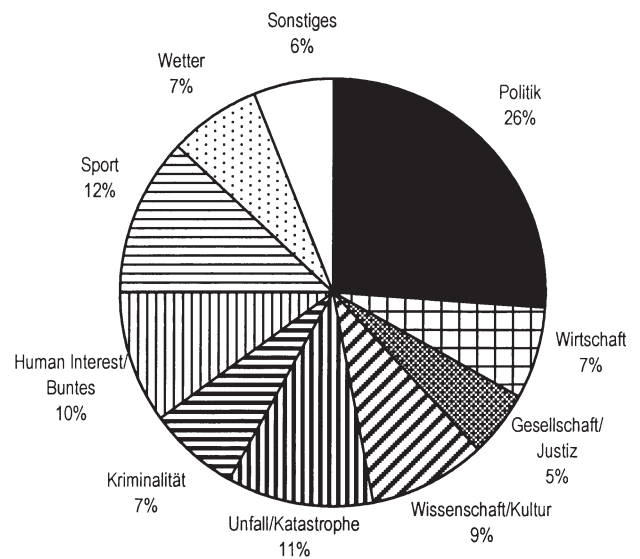
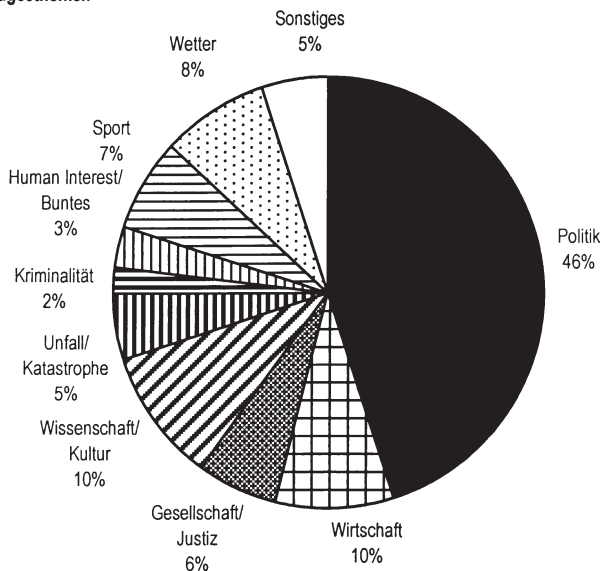
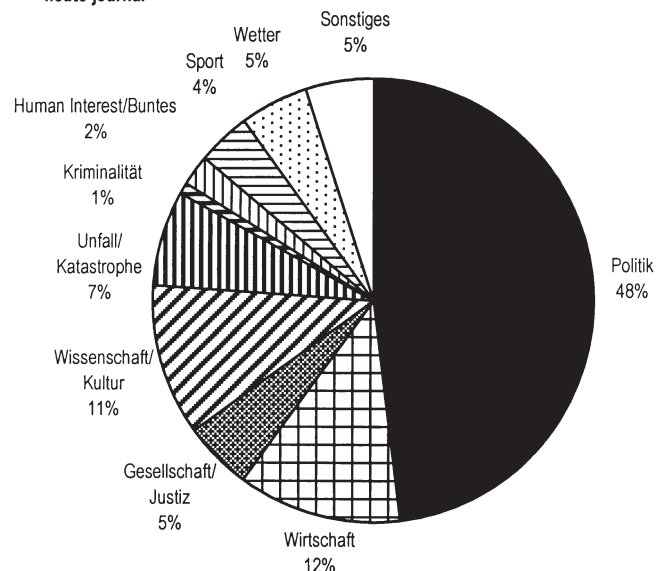
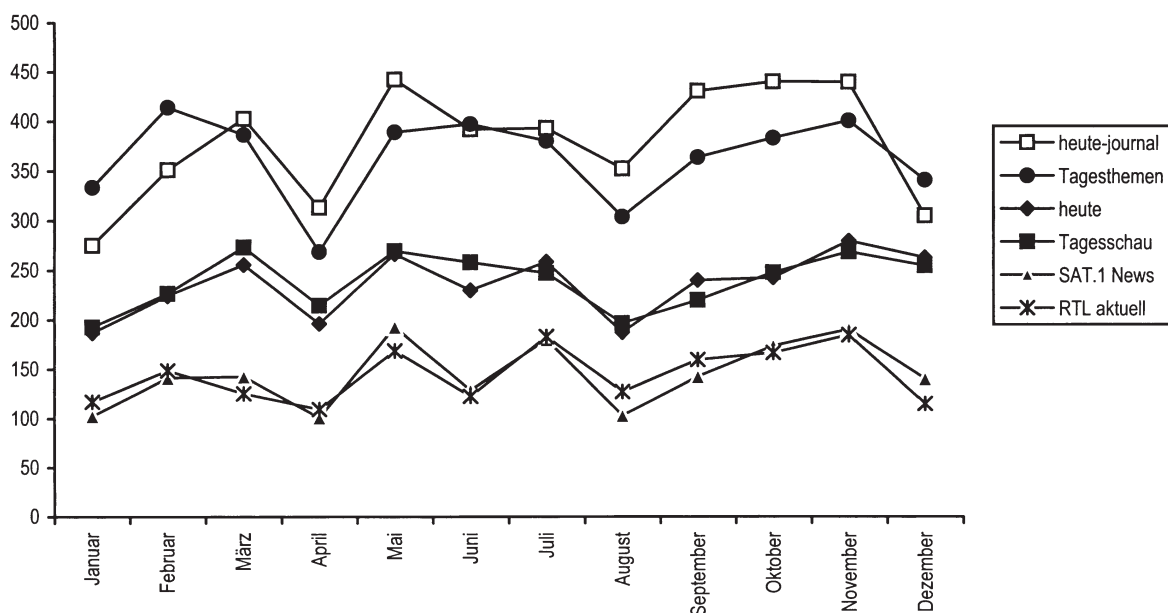
Tagesschau**heute****RTL aktuell****SAT.1 News****Tagesthemen****heute-journal**

Abb. 2 Politikberichterstattung in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1
Januar bis Dezember 2005, in Min.



Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

schnitt nur 8 Prozent betrug, auf 23 Prozent. Im August und im September erreichte er jeweils 15 Prozent. Im April (dem Monat der Papstwahl) stand dem Rückgang an Politikberichterstattung ein auffälliger Anstieg in der Hauptthemenkategorie Wissenschaft/Kultur/Religion von 9 Prozent im Jahresdurchschnitt auf 30 Prozent gegenüber. Im August lag dieser Anteil immerhin bei 11 Prozent, bewirkt durch den Papstbesuch beim Weltjugendtag in Köln.

Politikanteil der „Tagesschau“ in keinem Monat unter 40 Prozent

Von diesen Ereignissen wurden die Themenstrukturen der Sendungen nicht in gleicher Weise beeinflusst. In keinem Monat sank der Politikanteil der „Tagesschau“ unter 40 Prozent und stieg umgekehrt der Anteil für Katastrophen oder Wissenschaft/Kultur/Religion über 20 Prozent der durchschnittlichen Sendungsdauer. Die privaten Hauptnachrichten erwiesen sich demgegenüber als reagibler. So fiel im Januar der Politikanteil bei „RTL aktuell“ auf 18 Prozent und im April auf 17 Prozent zurück, und bei „SAT.1 News“ waren es im Januar nur 17 Prozent und im April sowie im August jeweils 18 Prozent, während in den entsprechenden Monaten die Anteile für Katastrophen und Wissenschaft/Kultur/Religion hier höher ausfielen als in den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten (vgl. Tabellen 2 und 3 sowie Abbildung 2).

Katastrophen: Ereignisse mit hoher Nachrichtenrelevanz

Ähnlich wie der Politikberichterstattung kann man auch der Katastrophenberichterstattung hohe gesellschaftliche Relevanz zusprechen, wenn man sie etwa im globalen Zusammenhang sowie im Kontext ihrer politischen und wirtschaftlichen Konsequenzen betrachtet.

(9) Katastrophen besitzen jedoch auch ein großes Sensationspotenzial. Ihr Nachrichtenwert dürfte umso höher und somit die Fernsehberichterstattung darüber umso ausgiebiger sein, je größer das Ausmaß, die Überraschung und die Mitbetroffenheit bei solchen Katastrophen ist. Dies alles trifft für die Tsunami-Flutkatastrophe in Südostasien (Betroffenheit deutscher Touristen, Beteiligung an Hilfsmaßnahmen) noch eher zu als für die Hurrikans von New Orleans und den Nachbargebieten (vgl. Abbildung 3). Da es sich in beiden Fällen um zeitlich begrenzte Ereignisse von hoher Relevanz handelte, spiegelt sich ihre Beachtung auch in den monatlichen Themenstrukturen aller Nachrichtensendungen mit ähnlichen Effekten wider: Dass die „Tagesschau“ weniger von außergewöhnlichen Ereignissen dieser Art beeinflusst wird, dürfte auch daran liegen, dass diese häufig in einer anschließenden „Brennpunkt“-Sendung ausgiebig behandelt werden.

Anders als temporäre Ereigniseinflüsse, wie im Fall der erwähnten Naturkatastrophen, dürfte unter Relevanzaspekten die Thematisierung von Kriminalität zu betrachten sein. Wie bei der Politikberichterstattung zeigen sich auch bei der Kriminalitätsberichterstattung, allerdings mit umgekehrtem Vorzeichen, deutliche Strukturunterschiede zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen. RTL und SAT.1 wenden für die Kriminalitätsberichterstattung nicht nur insgesamt, sondern auch in allen Monaten mehr Sendezeit auf als ARD und ZDF. Während der Jahresdurchschnittswert aller Nachrichtensendungen 4 Prozent beträgt, beläuft er sich bei der „Tagesschau“ nur auf 2 Prozent und bei „heute“ auf 3 Prozent, dage-

Kriminalitätsberichterstattung: Private mit drei- bis viermal höheren Anteilen

② Themenstruktur der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1 nach Monaten

Januar bis Dezember 2005, Sendedauer in %

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Oktober	Novem- ber	Dezem- ber
Tagesschau												
Politik	40	51	56	45	56	56	51	40	47	51	58	54
Wirtschaft	5	6	4	6	6	8	7	7	10	5	7	8
Gesellschaft/Justiz	4	2	9	4	10	5	6	5	5	7	3	5
Wissenschaft/Kultur	4	7	4	19	5	4	4	8	3	6	2	4
Unfall/Katastrophe	20	4	2	1	0	2	4	15	15	9	5	6
Kriminalität	4	0	1	2	3	3	5	3	1	2	3	0
Human Interest/Buntes	1	3	2	1	0	2	1	0	1	0	1	2
Sport	8	14	9	9	7	8	10	10	6	8	7	9
Wetter	8	7	8	7	7	8	7	7	7	7	7	7
Sonstiges	6	5	5	6	5	6	5	5	5	5	6	5
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
heute												
Politik	29	41	41	31	44	42	40	30	40	41	46	43
Wirtschaft	5	6	7	6	6	7	6	4	10	6	5	7
Gesellschaft/Justiz	5	4	7	4	7	5	7	4	3	4	4	3
Wissenschaft/Kultur	6	8	6	27	9	7	9	13	3	8	5	5
Unfall/Katastrophe	23	6	3	2	1	4	5	16	15	11	6	7
Kriminalität	3	0	3	3	2	4	3	4	1	2	5	0
Human Interest/Buntes	2	6	3	3	4	4	2	3	4	2	3	6
Sport	14	15	12	11	13	13	14	12	12	12	12	14
Wetter	6	6	9	5	5	7	7	6	6	6	6	6
Sonstiges	7	7	8	8	7	7	7	8	8	8	7	7
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
RTL aktuell												
Politik	18	26	20	17	26	21	29	20	27	26	30	18
Wirtschaft	6	5	5	4	6	7	4	2	7	5	4	6
Gesellschaft/Justiz	4	4	12	4	8	7	6	2	4	5	5	6
Wissenschaft/Kultur	4	9	6	28	4	6	5	11	3	6	3	3
Unfall/Katastrophe	28	12	5	4	2	7	9	17	17	11	7	12
Kriminalität	9	5	10	8	10	9	6	8	5	7	12	8
Human Interest/Buntes	5	8	11	8	12	11	8	10	8	11	11	15
Sport	14	17	16	15	17	19	19	15	15	15	14	17
Wetter	7	7	10	6	7	8	7	7	7	7	7	8
Sonstiges	6	6	7	6	8	7	7	7	6	6	7	7
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
SAT.1 News												
Politik	17	27	25	18	32	23	32	18	26	32	35	25
Wirtschaft	7	7	7	5	6	10	7	6	9	8	5	8
Gesellschaft/Justiz	5	3	9	5	5	7	5	3	3	6	5	5
Wissenschaft/Kultur	4	11	9	31	8	7	6	11	4	7	3	6
Unfall/Katastrophe	27	9	5	4	1	7	10	21	24	12	7	10
Kriminalität	10	5	7	4	10	10	5	7	4	5	13	4
Human Interest/Buntes	4	8	8	7	14	10	10	12	8	8	10	17
Sport	11	15	14	14	12	12	12	10	9	10	10	11
Wetter	8	9	9	7	7	8	7	7	7	7	7	7
Sonstiges	7	7	6	5	5	5	6	5	5	6	5	6
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

(Fortsetzung nächste Seite)

② Themenstruktur der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1 nach Monaten (Fortsetzung)

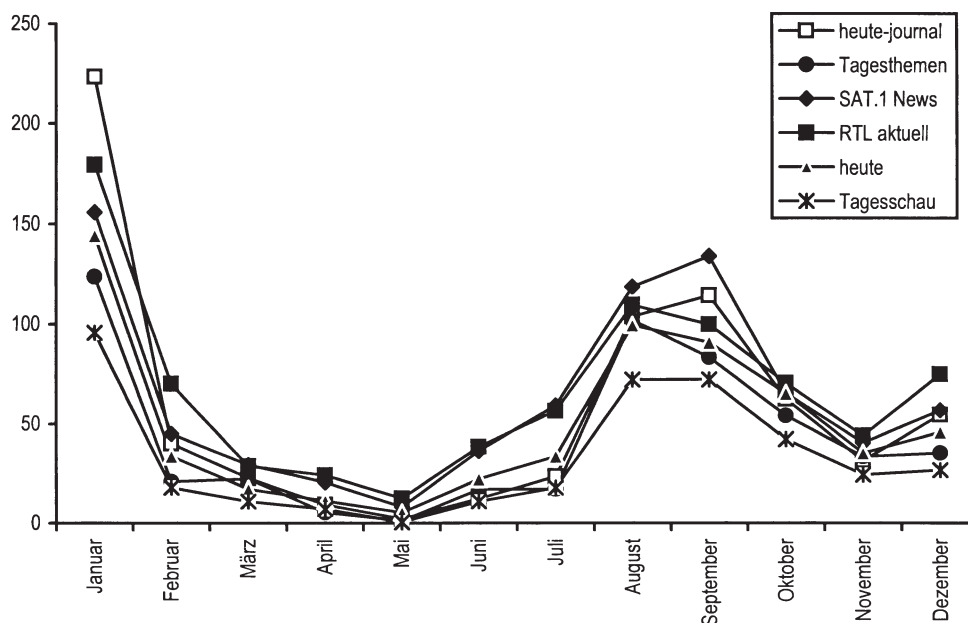
Januar bis Dezember 2005, Sendedauer in %

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Oktober	Novem- ber	Dezem- ber
Tagesthemen												
Politik	40	53	47	30	50	52	47	37	47	49	50	47
Wirtschaft	10	9	8	11	9	9	10	7	12	8	10	13
Gesellschaft/Justiz	4	4	10	4	9	5	10	5	2	6	6	4
Wissenschaft/Kultur	5	8	9	35	7	6	6	13	7	8	6	7
Unfall/Katastrophe	15	3	3	1	0	2	2	12	11	7	4	5
Kriminalität	4	0	2	1	2	2	2	3	1	1	1	0
Human Interest/Buntes	3	3	2	1	2	3	2	2	4	2	4	4
Sport	7	8	6	6	7	7	8	7	5	7	6	7
Wetter	8	7	9	7	8	9	8	8	8	8	8	8
Sonstiges	5	4	5	4	5	5	4	4	5	4	4	5
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
heute-journal												
Politik	34	49	51	35	58	53	48	42	50	55	57	45
Wirtschaft	11	11	14	11	12	12	13	10	15	11	9	15
Gesellschaft/Justiz	3	2	8	6	6	7	9	6	2	3	7	5
Wissenschaft/Kultur	7	12	8	34	7	8	9	11	6	7	8	6
Unfall/Katastrophe	28	6	3	1	0	2	3	12	13	8	4	8
Kriminalität	3	0	2	2	1	2	2	2	0	1	1	0
Human Interest/Buntes	2	4	2	2	3	2	0	3	2	3	2	5
Sport	3	6	3	2	3	5	7	5	3	3	2	5
Wetter	5	5	5	4	5	5	5	5	4	4	5	5
Sonstiges	5	5	5	4	5	5	4	4	4	5	5	4
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, 20 Uhr; heute, 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 3 Katastrophenberichterstattung in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1 Januar bis Dezember 2005, in Min.



Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

③ Themenstruktur der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1 nach Monaten

Januar bis Dezember 2005, Sendedauer in Minuten

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Oktober	Novem- ber	Dezem- ber
Tagesschau												
Politik	193	227	273	215	270	258	247	197	220	248	269	255
Wirtschaft	22	25	21	27	29	35	33	34	45	25	31	40
Gesellschaft/Justiz	19	10	42	18	51	21	31	22	25	36	15	22
Wissenschaft/Kultur	19	30	18	91	22	17	22	42	12	30	9	17
Unfall/Katastrophe	96	18	11	7	1	11	18	72	72	42	24	27
Kriminalität	20	0	7	8	15	12	23	14	5	9	13	2
Human Interest/Buntes	7	14	7	6	1	8	4	2	6	1	7	12
Sport	38	62	42	45	35	36	48	49	29	37	34	42
Wetter	39	33	37	34	35	34	34	35	33	35	33	35
Sonstiges	27	24	26	27	27	25	26	26	25	25	26	25
Gesamt	481	443	484	478	485	458	486	493	472	488	461	476
heute												
Politik	187	224	256	196	267	230	259	187	240	242	280	263
Wirtschaft	35	34	46	39	37	38	38	24	57	34	32	42
Gesellschaft/Justiz	31	23	45	22	44	29	45	22	16	25	27	21
Wissenschaft/Kultur	39	46	38	172	53	40	58	80	18	47	33	33
Unfall/Katastrophe	144	34	17	11	5	22	34	99	91	65	35	46
Kriminalität	19	2	20	20	15	22	18	23	3	14	28	3
Human Interest/Buntes	12	32	19	21	24	20	14	20	21	14	18	35
Sport	89	84	76	72	80	73	88	74	72	72	73	85
Wetter	38	32	54	34	33	38	47	39	33	37	37	38
Sonstiges	48	40	48	50	45	41	45	47	45	47	44	44
Gesamt	641	552	621	636	603	552	647	617	597	597	606	610
RTL aktuell												
Politik	117	149	126	109	169	123	183	127	160	167	185	115
Wirtschaft	37	30	29	24	39	40	28	15	42	32	22	39
Gesellschaft/Justiz	23	21	73	27	48	39	35	16	21	30	28	39
Wissenschaft/Kultur	28	55	38	177	27	34	31	69	19	38	18	19
Unfall/Katastrophe	179	70	29	24	13	38	56	110	100	70	44	75
Kriminalität	57	30	61	49	67	50	37	48	30	45	72	48
Human Interest/Buntes	31	47	69	53	79	65	52	61	50	68	70	94
Sport	89	101	100	98	106	109	118	94	90	93	85	105
Wetter	47	44	61	40	47	47	45	46	43	46	45	49
Sonstiges	39	36	43	41	48	41	44	44	37	40	42	45
Gesamt	650	583	628	642	643	586	629	628	591	629	612	627
SAT.1 News												
Politik	102	141	143	101	193	129	180	103	142	174	190	140
Wirtschaft	40	38	39	28	34	58	39	37	50	41	27	44
Gesellschaft/Justiz	31	14	51	28	31	41	29	19	15	32	28	28
Wissenschaft/Kultur	21	55	51	178	45	38	35	65	23	39	18	32
Unfall/Katastrophe	156	45	29	21	8	36	59	119	134	65	40	57
Kriminalität	57	27	39	24	57	56	28	39	23	29	68	24
Human Interest/Buntes	25	41	47	41	82	54	55	67	46	47	54	93
Sport	65	80	81	79	74	63	69	55	49	54	54	61
Wetter	47	46	51	40	39	46	38	39	37	37	38	41
Sonstiges	42	35	33	31	32	28	32	31	28	32	27	32
Gesamt	586	522	562	571	595	549	564	572	548	551	545	553

(Fortsetzung nächste Seite)

③ Themenstruktur der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1 nach Monaten (Fortsetzung)

Januar bis Dezember 2005, Sendedauer in Minuten

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Oktober	Novem- ber	Dezem- ber
Tagesthemen												
Politik	334	414	387	269	390	398	381	304	364	384	401	341
Wirtschaft	79	72	64	95	72	70	77	60	93	63	78	96
Gesellschaft/Justiz	29	35	80	38	72	41	83	43	15	45	48	29
Wissenschaft/Kultur	38	59	71	310	56	50	50	103	51	62	51	48
Unfall/Katastrophe	124	21	22	5	1	17	17	102	83	54	34	35
Kriminalität	32	0	16	9	18	14	16	27	8	9	11	0
Human Interest/Buntes	28	25	17	12	12	24	13	19	30	13	28	29
Sport	61	65	51	51	52	54	64	60	39	56	50	55
Wetter	64	57	73	61	62	67	66	64	59	63	63	62
Sonstiges	38	35	39	39	40	36	34	33	35	35	33	36
Gesamt	825	782	820	889	774	770	802	816	778	783	797	732
heute-journal												
Politik	275	351	403	313	443	392	393	353	431	441	440	305
Wirtschaft	88	81	109	95	92	91	107	87	131	89	70	103
Gesellschaft/Justiz	21	12	65	58	44	48	70	49	21	27	54	32
Wissenschaft/Kultur	54	89	63	302	54	61	71	94	52	60	59	44
Unfall/Katastrophe	223	40	23	9	2	12	24	104	114	62	31	54
Kriminalität	26	2	15	14	7	13	16	20	2	8	10	2
Human Interest/Buntes	14	26	16	14	20	15	4	23	13	22	16	36
Sport	23	46	23	20	24	35	60	39	23	25	19	36
Wetter	39	36	42	36	36	38	39	39	38	35	36	36
Sonstiges	41	33	38	39	38	35	36	36	34	39	37	30
Gesamt	805	716	795	901	759	743	819	844	860	808	775	678

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, 20 Uhr; heute, 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

gen sind es bei „RTL aktuell“ 8 Prozent und bei „SAT.1 News“ 7 Prozent der durchschnittlichen Sendungsdauer. In den „Tagesthemen“ entfallen auf Kriminalitätsberichterstattung 2 Prozent und im „heute-journal“ nur 1 Prozent (vgl. Abbildung 4).

Räumt man politischen Ereignissen mehr Relevanz ein als den Themen der Kriminalität, aber der Kriminalität als Thema mehr Affektaufladung und Emotionalität, dann dürfte bei gleichen Auswahlchancen die unterschiedliche Berichterstattung in der Nachrichtenphilosophie der Sender und den unterschiedlichen Zuschauererwartungen begründet liegen. Im Gesamtjahr 2005 zeigt sich, dass die Selektionsentscheidung in den öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazinen und Hauptnachrichten zugunsten der Politik ausfällt, während die privaten Hauptnachrichten deutlich weniger als ARD und ZDF über Politik berichten, dafür aber mehr als diese über Kriminalität.

Wie gewichten die Nachrichtensendungen ihre Themen?

Unterhalb der Ebene universeller Hauptthemenkategorien lassen sich die Nachrichtenstrukturen anhand von Themenbereichen oder Sachgebieten konkreter beschreiben. Dabei führt die hohe Zahl der Einzelkategorien zu starker Fragmentierung

der Inhalte. Für die folgende Darstellung werden daher auch Sachgebiete gruppiert.

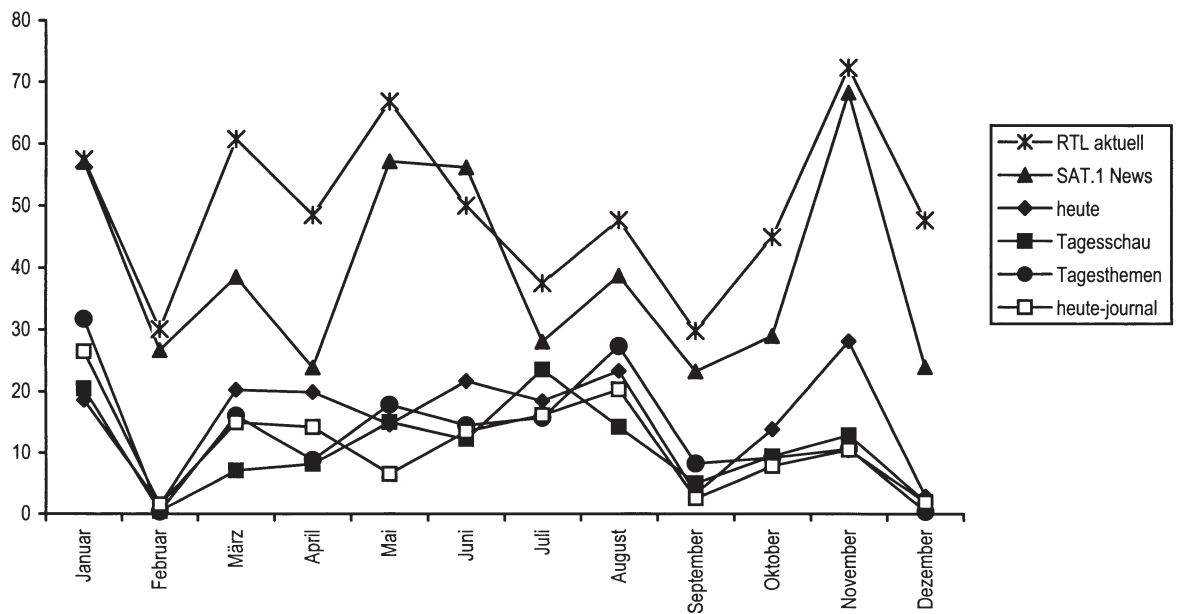
Für die Berichterstattung über deutsche Politik wandten die Nachrichtensendungen insgesamt 9 886 Minuten (21,4%) auf, von denen der größere Teil wahlkampfbedingt auf Parteienpolitik/Institutionen (5 602 Min.) und der kleinere auf deutsche Ressortpolitik (3 714 Min.) sowie auf sonstige BRD-Politik (570 Min.) entfällt.

Betrachtet man die Themengewichtung im Bereich deutscher Ressortpolitik im Einzelnen, zeigt sich, dass alle Sender am meisten über Wirtschaft und Finanzen (864 Min.), gefolgt von Arbeit/Soziales (784 Min.) sowie Innenpolitik (661 Min.) berichteten, während Umwelt (70 Min.), Jugend/Familie/Frauen (105 Min.) oder Justiz (113 Min.) nur schwach vertreten sind. In fast allen Sachgebieten der Ressortpolitik übertreffen die öffentlich-rechtlichen Nachrichten den Umfang der privaten Nachrichten (vgl. Tabelle 4). Exemplarisch sind dafür Vergleiche in einzelnen Sachgebieten. So ergeben sich an Sendezeit für Wirtschaft/Finanzen in den Hauptnachrichten bei der „Tagesschau“ 165 Minuten, bei „heute“ 137 Minuten, bei „RTL aktuell“ 65 Minuten und bei „SAT.1 News“ 113 Minuten, die „Tagesthemen“ kommen auf 179 Minuten und das „heute-journal“ auf 205 Minuten. Den Themen

Berichterstattung über deutsche Politik: wahlkampfbedingt mehr als die Hälfte zu Parteien und Institutionen

Ressortpolitik: Wirtschafts- und Finanzthemen an oberster Stelle

Abb. 4 Kriminalitätsberichterstattung in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1 Januar bis Dezember 2005, in Min.



Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

der Politikressorts Bildung/Wissenschaft/Forschung widmete die „Tagesschau“ 21 Minuten, „heute“ 26 Minuten, während es bei „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“ im gesamten Jahr jeweils 9 Minuten waren. Auf Themen dieser Sachgebiete entfielen in den „Tagesthemen“ 52 Minuten und im „heute-journal“ 28 Minuten.

Am geringsten waren die Unterschiede zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen bei Themen im Bereich der Parteienpolitik/Institutionen, wobei es um innerparteiliche, parlamentarische und andere institutionelle sowie organisatorische Aktivitäten geht. Hier lag der Schwerpunkt der Themen auf Wahlkampf, Wahlen, Parteien, Koalitionen, Umfragen (4 402 Min.), deren Berichterstattung in der „Tagesschau“ 523 Minuten, in „heute“ 610 Minuten, in „RTL aktuell“ 475 Minuten, in „SAT.1 News“ 437 Minuten und in den „Tagesthemen“ 1 063 sowie im „heute-journal“ 1 295 Minuten betrug.

Neuwahlen zum Bundestag beherrschendes innenpolitisches Thema

Das beherrschende innenpolitische Thema des Jahres 2005 war die Bundestagswahl. Anders als in früheren Wahljahren begann die Thematisierung bereits mit der überraschenden Ankündigung vorgezogener Neuwahlen und endete nicht am Wahltag, sondern erst zwei Monate später mit der Kanzlerwahl. Klammert man die Landtagswahlen in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen vom Frühjahr aus und berücksichtigt nur die Nachrichtenbeiträge mit Bezug zur Bundestagswahl und deren Auswirkungen bis zur Kanzlerwahl einschließlich der CDU-Wahlanalyse vom Dezember, ergibt sich allein in den Hauptnachrichten ein Umfang von insgesamt 39 Stunden (2 336 Sendeminuten) für die Wahlberichterstattung.

Über die Monate gesehen, findet sich in den vier Hauptnachrichtensendungen ein relativ ähnliches Verlaufsmuster. Von Mai bis August stieg der Berichterstattungsumfang nur schwach an; im Wahlmonat September erreichte er seinen Höchstwert; in den Nachwahlmonaten Oktober und November übertraf die Berichterstattung den Umfang von August; und im Dezember gab es anlässlich der CDU-Wahlanalyse nochmals einen geringen Nachtrag. Die öffentlich-rechtlichen Sender berichteten in allen Monaten umfangreicher als die privaten über die Wahl und den Regierungswechsel, der Vorsprung fällt in den Hauptnachrichten jedoch weniger ins Gewicht als bei Berücksichtigung aller übrigen Sendungsformen, in denen wahlrelevante Themen behandelt wurden. (10)

Ausland, internationale Politik, Außenbeziehungen

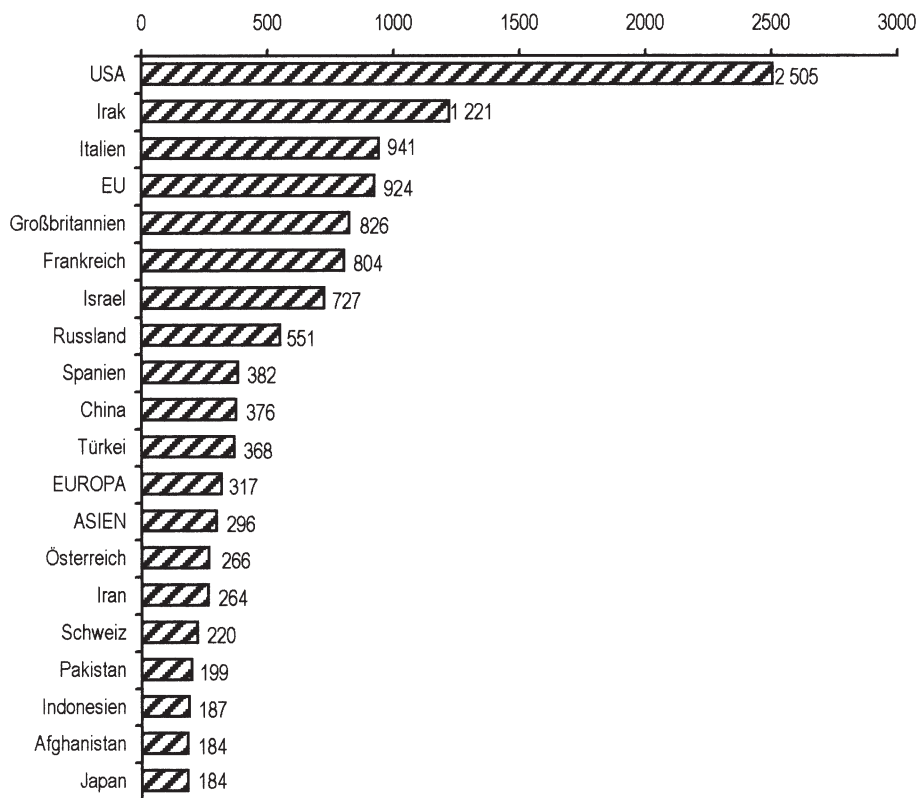
Die Ereignisse und Themen der untersuchten Sendungen streuen breit über alle Länder und Regionen der Welt, ihr Schwerpunkt liegt jedoch klar auf dem Inlandsgeschehen. Dies zeigt sich, wenn man die Berichterstattung mit Bezug auf Deutschland und andere Länder vergleicht. (11) Von allen Ländernennungen (33 094) entfällt die Hälfte auf Deutschland (51%), während sich die andere Hälfte auf das Ausland (49%) verteilt (pro Beitrag können mehrere Länder vorkommen). Von geringen Schwankungen abgesehen, findet man diese Gewichtung in allen Nachrichtensendungen.

Ahnlicher Berichterstattungsverlauf in allen Nachrichtensendungen

Geografie der Nachrichten: halb Inland, halb Ausland

Abb. 5 Top-20-Länder der Auslandsberichterstattung

Januar bis Dezember 2005, Anzahl der Beiträge



Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal

Quelle: IFEM, Köh.

USA rangiert weit vor Irak und europäischen Ländern

Angesichts der unterschiedlichen Bedeutung der Länder als Akteure im Weltgeschehen ist zu erwarten, dass die Länder in der Auslandsberichterstattung nicht alle die gleiche Aufmerksamkeit finden. Ebenso wirkt sich der Nachrichtenwert der Ereignisse darauf aus, mit welchen Themen die Länder in die Nachrichten gelangen. Der unterschiedliche Stellenwert der Länder für die Nachrichten zeigt sich bereits deutlich, wenn man für alle Länder ohne Deutschland eine Rangliste der Erscheinungshäufigkeit aufstellt (vgl. Abbildung 5). Unter den Top 20 dieser Länder nehmen die USA (in 2 505 Beiträgen) mit weitem Vorsprung die Spitzenposition ein, auf den Irak an zweiter Stelle entfallen etwa halb so viele Beiträge. Auf den weiteren Positionen folgen in geringem Abstand Italien, EU-Länder, Großbritannien, Frankreich und Israel. Danach rangiert Russland, gefolgt von Spanien, China, Türkei, Europa, Asien (fast ausschließlich Südostasien), Österreich, Iran, Schweiz, Pakistan, Indonesien, Afghanistan und Japan.

Berichterstattungsanlässe: Politik, Unfälle/Katastrophen, Sport

Betrachtet man die Länderpräsenz im Zusammenhang mit Themenkategorien, ergibt sich weiterer Aufschluss darüber, durch welche Themenbereiche die Länder Nachrichtenpräsenz erlangen und wie sie sich darin unterscheiden. Dabei erweisen sich

drei Themenbereiche als einflussreiche Faktoren, und zwar an erster Stelle Politik, ferner Unfälle/Katastrophen und Sport.

Deutschland erscheint fast zu einem Drittel seiner Nachrichtenpräsenz im Kontext deutscher Politik, über ein Viertel kommt zusammengefasst durch Wirtschaftsthemen und Wetterberichte zustande. Auf alle übrigen Themenkategorien entfallen jeweils weniger als 10 Prozent. Wenn andere Länder in der Berichterstattung vorkommen, handelt es sich überwiegend um Themen und Ereignisse der internationalen Politik oder der internen Politik dieser Länder (vgl. Tabelle 5). Irak, Israel, Iran und die EU erscheinen zu mehr als 80 Prozent im Kontext politischer Berichterstattung. Bei Großbritannien ist annähernd die Hälfte, bei USA und Frankreich ein Drittel der Präsenz auf Politikthemen zurückzuführen.

Die Präsenz Italiens beruht etwa zur Hälfte auf Themen der Kategorie Wissenschaft/Kultur/Religion und erklärt sich hier wesentlich durch die Berichterstattung über den Papsttod und die Neuwahl des Papstes. Die Präsenz Südostasiens kommt zu 91 Prozent durch Katastrophenthematisierung, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Tsunami-Flutkatastrophe zustande. Auch Pakistan und Indonesien sind überwiegend durch Unfälle/Katastrophen präsent. Selbst die Präsenz Österreichs wird trotz breiter Themenstreuung noch am häufigsten

④ Themenkategorien und ausgewählte Sachgebiete in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1

Anteil an der Sendedauer, Januar bis Dezember 2005

	in Min.		in %				in %					
	Tages- schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tages- themen	heute- journal	Tages- schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tages- themen	heute- journal
Politik-BRD	1 437	1 441	1 034	1 065	2 357	2 552	25,2	19,8	13,9	15,8	24,6	26,9
Ressortpolitik	675	572	366	432	838	830	11,8	7,9	4,9	6,4	8,8	8,7
Äußeres	76	52	33	39	124	99	1,3	0,7	0,4	0,6	1,3	1,0
Inneres	124	96	80	100	157	105	2,2	1,3	1,1	1,5	1,6	1,1
Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/ Landwirtschaft	165	137	65	113	179	205	2,9	1,9	0,9	1,7	1,9	2,2
Arbeit/Soziales	125	111	102	77	170	198	2,2	1,5	1,4	1,1	1,8	2,1
Bildung/Wissenschaft/Forschung	21	26	9	9	52	28	0,4	0,4	0,1	0,1	0,5	0,3
Gesundheit	41	36	19	18	31	47	0,7	0,5	0,3	0,3	0,3	0,5
Jugend/Familie/Frauen	13	16	6	10	15	45	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,5
Europapolitik	18	13	6	7	18	11	0,3	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1
Umwelt	14	12	9	12	8	15	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2
Justiz	24	28	11	19	14	17	0,4	0,4	0,2	0,3	0,1	0,2
Verteidigung	21	25	8	12	36	29	0,4	0,3	0,1	0,2	0,4	0,3
Sonstige Ressortpolitik	31	20	17	15	35	32	0,5	0,3	0,2	0,2	0,4	0,3
Parteienpolitik/Institutionen	675	782	606	578	1 380	1 581	11,8	10,7	8,1	8,6	14,4	16,6
Wahlkampf/Wahlen/Parteien/ Koalition/Umfragen	523	610	475	437	1 063	1 295	9,2	8,4	6,4	6,5	11,1	13,6
Bundesländer/Bundesrat/ Parlament/Verfassung	41	43	23	24	54	61	0,7	0,6	0,3	0,4	0,6	0,6
Personalien/Affären	111	130	109	118	263	225	1,9	1,8	1,5	1,7	2,8	2,4
Sonstige BRD-Politik	87	87	61	54	140	141	1,5	1,2	0,8	0,8	1,5	1,5
Politik-International	1 432	1 389	694	673	2 008	1 989	25,1	19,1	9,3	10,0	21,0	20,9
EU-Politik	213	208	70	68	315	240	3,7	2,9	0,9	1,0	3,3	2,5
Krieg/militärische Kämpfe	43	38	20	17	63	77	0,8	0,5	0,3	0,3	0,7	0,8
Bürgerkrieg/innere Unruhen	144	136	65	68	180	211	2,5	1,9	0,9	1,0	1,9	2,2
Terrorismus	253	303	240	212	333	384	4,4	4,2	3,2	3,2	3,5	4,0
Staatsbesuch/Internat.Beziehungen	296	239	90	95	380	411	5,2	3,3	1,2	1,4	4,0	4,3
Wahlen	90	91	35	30	140	114	1,6	1,3	0,5	0,4	1,5	1,2
Menschenrechte/Demokratisierung	30	17	5	5	56	45	0,5	0,2	0,1	0,1	0,6	0,5
Sonstige Auslandspolitik	363	358	170	177	541	507	6,4	4,9	2,3	2,6	5,7	5,3
Wirtschaft	366	458	377	474	919	1 141	6,4	6,3	5,1	7,1	9,6	12,0
Wirtschaft/Industrie/Handel	213	250	189	264	288	382	3,7	3,4	2,5	3,9	3,0	4,0
Börse	4	7	1		351	449	0,1	0,1	0,0	-	3,7	4,7
Verkehr	56	90	71	89	91	103	1,0	1,2	1,0	1,3	1,0	1,1
Arbeitsmarkt	45	47	28	31	69	78	0,8	0,6	0,4	0,5	0,7	0,8
Sonstiges Wirtschaft	48	64	87	90	121	129	0,8	0,9	1,2	1,3	1,3	1,4
Gesellschaft/Justiz	312	351	401	347	558	500	5,5	4,8	5,4	5,2	5,8	5,3
Gesellschaftl. Problembereiche/ soziale Einrichtungen	33	46	73	46	92	101	0,6	0,6	1,0	0,7	1,0	1,1
Arbeitgeber/Gewerkschaften/ Tarifkonflikte	53	39	19	16	55	50	0,9	0,5	0,3	0,2	0,6	0,5
Justiz	87	82	41	57	75	74	1,5	1,1	0,6	0,9	0,8	0,8
Sonstiges Gesellschaft/Justiz	138	183	268	228	337	276	2,4	2,5	3,6	3,4	3,5	2,9
Wissenschaft/Kultur/Religion	330	658	555	600	949	1 004	5,8	9,0	7,5	8,9	9,9	10,6
Wissenschaft/Forschung	75	148	181	206	166	197	1,3	2,0	2,4	3,1	1,7	2,1
Kultur/Künste	73	200	43	97	360	366	1,3	2,8	0,6	1,4	3,8	3,9
Religion/Kirche	166	264	273	236	394	387	2,9	3,6	3,7	3,5	4,1	4,1
Umwelt/Natur	16	47	58	61	29	54	0,3	0,6	0,8	0,9	0,3	0,6

(Fortsetzung nächste Seite)

④ Themenkategorien und ausgewählte Sachgebiete in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1 (Fortsetzung)

Anteil an der Sendedauer, Januar bis Dezember 2005

	in Min.				in %							
	Tages-schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tages-themen	heute-journal	Tages-schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tages-themen	heute-journal
Unfall/Katastrophe	398	604	808	769	516	700	7,0	8,3	10,9	11,4	5,4	7,4
Flutkatastrophe	219	296	342	346	294	463	3,8	4,1	4,6	5,1	3,1	4,9
Erdbeben	41	63	38	33	58	67	0,7	0,9	0,5	0,5	0,6	0,7
Andere Natur-/Wetterkatastrophen	19	33	56	52	28	22	0,3	0,4	0,8	0,8	0,3	0,2
Verkehrsunfälle	47	66	130	109	54	50	0,8	0,9	1,7	1,6	0,6	0,5
Industrie-/Arbeitsunfälle	6	13	8	4	6	9	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Unfälle/Katastrophen	65	133	234	225	75	89	1,1	1,8	3,1	3,4	0,8	0,9
Kriminalität	130	186	593	471	160	136	2,3	2,6	8,0	7,0	1,7	1,4
Einbruch/Diebstahl/Betrug	27	38	93	78	40	35	0,5	0,5	1,2	1,2	0,4	0,4
Wirtschaftskriminalität	28	20	5	8	30	21	0,5	0,3	0,1	0,1	0,3	0,2
Geiselnahme	6	5	25	23	3	7	0,1	0,1	0,3	0,3	0,0	0,1
Kindesmissbrauch	5	8	49	28	2	6	0,1	0,1	0,7	0,4	0,0	0,1
Computerkriminalität	4	9	16	22	2	3	0,1	0,1	0,2	0,3	0,0	0,0
Gewalt/Körperverletzung	3	3	29	22	1	1	0,1	0,0	0,4	0,3	0,0	0,0
Mord	36	67	255	209	63	39	0,6	0,9	3,4	3,1	0,7	0,4
Sonstige Kriminalität	20	35	122	80	20	24	0,4	0,5	1,6	1,2	0,2	0,3
Human Interest/Buntes	75	250	737	653	251	220	1,3	3,4	9,9	9,7	2,6	2,3
Alltag/Freizeit	9	57	317	215	49	53	0,2	0,8	4,3	3,2	0,5	0,6
Medien/Unterhaltung	33	69	60	109	88	96	0,6	0,9	0,8	1,6	0,9	1,0
Königshäuser	5	34	29	28	16	20	0,1	0,5	0,4	0,4	0,2	0,2
Prominenz	4	14	64	46	14	6	0,1	0,2	0,9	0,7	0,1	0,1
Schicksalsfälle	11	15	31	13	7	10	0,2	0,2	0,4	0,2	0,1	0,1
Kurioses	2	11	84	73	14	13	0,0	0,1	1,1	1,1	0,1	0,1
Sonstiges Human Interest/Buntes	10	51	153	168	63	23	0,2	0,7	2,1	2,5	0,7	0,2
Sport	498	937	1 188	784	657	373	8,7	12,9	16,0	11,7	6,9	3,9
Wetter	418	460	559	499	761	451	7,3	6,3	7,5	7,4	8,0	4,7
Sonstiges	310	543	500	383	432	436	5,4	7,5	6,7	5,7	4,5	4,6

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, 20 Uhr; heute, 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

von Katastrophen bestimmt (Seilbahnunglücke), dazu kommt der Sport. Dem Sport verdanken auch andere Länder einen wesentlichen Anteil ihrer Nachrichtenpräsenz, so etwa Spanien und die Schweiz wie auch Frankreich und Italien.

USA-Berichterstattung: Hoher Anteil Human-Interest-Themen bei Privaten

An der Berichterstattung mit Bezug zu den USA, die nicht nur umfangreicher, sondern auch thematisch erheblich breiter ist als bei den oben genannten Ländern, lässt sich belegen, wie unterschiedliche Nachrichtenstrategien das Bild eines Landes in den verschiedenen Nachrichtensendungen prägen. Von den gut 2 500 Beiträgen, in denen die USA in den Nachrichten insgesamt präsent waren, entfällt mehr als ein Drittel (862) auf Themen aus dem Bereich internationale Politik (vgl. Tabelle 6). Unfall/Katastrophe folgt auf dem zweiten Platz mit 472 Beiträgen, hier waren die Hurrikans das Hauptthema. Beim Vergleich der Sendungen zeigen sich jedoch deutliche Unterschiede: Während bei

den öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen die politischen Themen mit Abstand den größten Raum einnehmen, führt sowohl bei „RTL aktuell“ als auch „SAT.1 News“ der Themenbereich Unfall/Katastrophe die Liste an. Auffällig sind auch die hohen Anteile, die bei beiden privaten Nachrichtensendungen Themen aus dem Bereich Human Interest/Buntes einnehmen – bei RTL liegen sie noch vor der Politik an zweiter Stelle. Auch Kriminalitätsthemen aus den USA sind bei RTL und SAT.1 oft vertreten.

Im Bereich der internationalen Politik mit insgesamt 8 187 Minuten liegen die Schwerpunkte auf der Berichterstattung über Terrorismus (1 726 Min.), Staatsbesuch/Internationale Beziehungen (1 511 Min.) und EU-Politik (1 113 Min.). Im Vergleich der Sendungen zeigt sich, dass die Distanz zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichten hier größer ausfällt als bei der deutschen Politikberichterstattung. Während „Tagesschau“ (1 432 Min.) und „heute“ (1 389 Min.) über internationale Politik etwa ebenso viel berichten wie über deutsche Politik, wird in „RTL aktuell“ (694 Min.) und „SAT.1

Themenbereich internationale Politik

⑤ **Länderpräsenz nach Themenbereichen**

Top-20-Länder ohne Deutschland, Anzahl der Beiträge, Januar bis Dezember 2005

	Politik	Wirtschaft	Gesellschaft/Justiz	Wissenschaft/Kultur	Unfall/Katastrophe	Kriminalität	Human Interest/Buntes	Sport	Wetter	Sonstiges	Gesamt
USA	877	110	174	344	472	69	260	189	9	1	2 505
Irak	1 164	-	19	2	15	15	6	-	-	-	1 221
Italien	156	26	23	449	57	11	25	189	5	-	941
EU	823	36	32	12	2	14	5	-	-	-	924
Großbritannien	420	37	35	43	42	8	139	100	2	-	826
Frankreich	272	66	68	55	75	19	21	221	5	2	804
Israel	675	-	10	26	5	2	5	4	-	-	727
Russland	311	15	17	60	71	41	5	31	-	-	551
Spanien	105	5	46	4	69	7	12	113	15	6	382
China	166	24	9	31	85	-	24	37	-	-	376
Türkei	194	23	22	10	20	25	10	64	-	-	368
EUROPA	85	54	9	35	32	7	16	45	34	-	317
ASIEN	11	-	1	-	270	-	2	-	-	12	296
Österreich	31	18	6	20	95	6	14	71	5	-	266
Iran	224	4	3	-	30	1	-	2	-	-	264
Schweiz	29	27	14	20	40	15	18	56	1	-	220
Pakistan	58	-	-	-	139	-	2	-	-	-	199
Indonesien	52	1	3	2	125	4	-	-	-	-	187
Afghanistan	128	2	2	-	49	3	-	-	-	-	184
Japan	49	18	5	27	48	-	10	27	-	-	184

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, 20 Uhr; heute, 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

⑥ **Themenbereiche der USA-Berichterstattung**

nach Sendungen, Anzahl der Beiträge, Januar bis Dezember 2005

	Tagesschau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tagesthemen	heute-journal
Politik-BRD	3	2	2	2	4	2
Politik-International	167	161	98	89	179	168
Wirtschaft	20	22	18	7	19	24
Gesellschaft/Justiz	20	25	46	36	23	24
Wissenschaft/Kultur/Religion	39	60	64	65	52	64
Unfall/Katastrophe	49	80	122	106	48	67
Kriminalität	7	9	30	13	6	4
Human Interest/Buntes	6	32	110	74	17	21
Sport	11	36	88	40	5	9
Wetter	-	-	4	3	2	-
Sonstiges	-	-	1	-	-	-

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, 20 Uhr; heute, 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

News“ (673 Min.) der internationalen Politikberichterstattung erheblich weniger Sendezeit eingeräumt. Dementsprechend ist auch in fast allen einzelnen Sachgebieten der internationalen Politik ein deutliches Übergewicht bei ARD und ZDF zu finden. Dies zeigt sich im Umfang der Berichterstattung über die EU-Politik, Bürgerkriege/Unruhen, Staatsbesuche/Internationale Beziehungen, Wahlen und Menschenrechte/Demokratisierung. Nur im Umfang der Berichterstattung über Terrorismus unterscheiden sich öffentlich-rechtliche und private Nachrichtensendungen wenig.

Die Berichterstattung über internationale Politik ist auch im Hinblick auf die Frage interessant, welche Länder darin eine Rolle spielen (vgl. Tabelle 7). Von insgesamt 8 375 Ländernennungen, die sich in Beiträgen zu Themen der internationalen Politik ermitteln ließen, entfallen die meisten auf den Irak (1 152). Auf den weiteren Rangplätzen folgen Deutschland (879), USA (862), EU (755) und Israel (667) und mit weiterem Abstand Großbritannien,

Öffentlich-rechtliche berücksichtigen bei internationaler Politik mehr Länder

⑦ **Berichterstattung über Länder nach Themen der internationalen Politik**

Top-20-Länder, Anzahl der Beiträge, Januar bis Dezember 2005

	EU-Politik	Staatsbesuch/ internat. Bezieh.	Krieg/ militärische Kämpfe	Bürgerkrieg/ innere Unruhen	Terrorismus	Wahlen	Menschen- rechte/Demo- kritisierung	Innenpolitik/ Sonstiges
Irak	1	25	90	274	444	82	69	167
Deutschland	167	313	39	11	202	2	6	139
USA	18	245	61	32	82	3	22	399
EU	578	135	-	1	4	1	1	35
Israel	1	197	9	136	66	40	-	218
Großbritannien	23	27	18	2	229	25	3	90
Russland	7	122	1	25	58	1	4	62
Frankreich	70	31	8	79	15	1	-	64
Iran	-	124	-	-	4	33	-	63
UN	-	54	8	12	10	-	6	82
Türkei	52	24	8	-	43	-	6	31
China	5	112	-	-	1	-	1	38
Italien	2	14	9	21	49	12	-	43
Libanon	-	13	2	30	50	11	1	30
Ägypten	-	21	-	6	63	13	1	27
Spanien	7	4	-	-	52	11	3	27
Afghanistan	-	5	6	8	41	12	5	18
Ukraine	1	26	-	-	-	5	4	38
Syrien	-	11	-	24	18	-	2	16
Polen	9	24	3	-	-	27	-	7

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, 20 Uhr; heute, 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

**Berichterstattungs-
anlass Terror/Bürger-
krieg/innere Unruhen**

Russland, Frankreich, Iran, UN, Türkei, China, Italien, Libanon, Ägypten, Spanien, Afghanistan, Ukraine, Syrien und Polen. Diese Länder prägen die internationale Politikberichterstattung am stärksten. Stellt man ihnen umgekehrt die Länder mit geringster Präsenz im Kontext internationaler Politik gegenüber, und zwar solche, die nicht häufiger als einmal im ganzen Jahr erschienen, gehören hierzu Estland, Finnland, Kasachstan, Lettland, Malawi, Malaysia, Malta, Moldau, Mosambik, Namibia, Peru, Sambia, Sri Lanka, Tschad, Uganda. Von diesen Ländern kam nur Lettland bei „RTL aktuell“ vor, alle übrigen Länder erschienen in den öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen.

Weiteren Aufschluss über die Länder im Kontext internationaler Politikberichterstattung erhält man bei näherer Betrachtung der Ereignisse und Themen, die ihnen diese Präsenz verschafften. Am häufigsten sind es Terrorismus und Bürgerkrieg/innere Unruhen. Beim Irak entfallen zusammengenommen fast zwei Drittel der Beiträge auf Terrorismus und Bürgerkrieg/innere Unruhen. Dazu kommen konfliktthaltige Beiträge zur Innenpolitik (z.B. der Prozess gegen Saddam Hussein, Folterskandal, Irak-Hilfsprogramm etc.). Zu den Ländern, deren Präsenz ebenfalls häufig im Zusammenhang der Berichterstattung über Terrorismus und Bürgerkrieg/innere Unruhen steht, gehören aus unterschiedlichen Gründen auch Großbritannien, Israel,

Italien, Libanon, Ägypten, Spanien, Afghanistan und Syrien. Bei Großbritannien wirkt sich der Terroranschlag in London, bei Israel der Nahostkonflikt, bei Italien die Entführung einer italienischen Journalistin im Irak aus. Ein Teil der Konfliktthemen, die Israel betreffen (z.B. Gaza-Rückzug, israelisch-palästinensische Beziehungen), sind hier der Kategorie Innenpolitik/Sonstiges zugeordnet. Die übrigen Länder gehören zu den Krisenregionen der Welt oder wie Spanien zu den häufiger vom Terror bedrohten Ländern.

Ein weiterer Themenkomplex, der für hohe Länderpräsenz sorgt, ist in Staatsbesuchen und internationalen Beziehungen (inkl. Wirtschaftsbeziehungen) zu sehen. Beim Iran sind es mehr als die Hälfte, bei China fast drei Viertel der Beiträge, in denen diese Länder in diesem Kontext vorkommen. Betrachtet man hierbei den Ereignishintergrund, steht beim Iran der Streit um das Atomprogramm im Vordergrund, und bei China spielen neben Staatsbesuchen das EU-Waffenembargo, das Verhältnis zu Japan sowie zu Nordkorea und seiner Atompolitik eine wichtige Rolle.

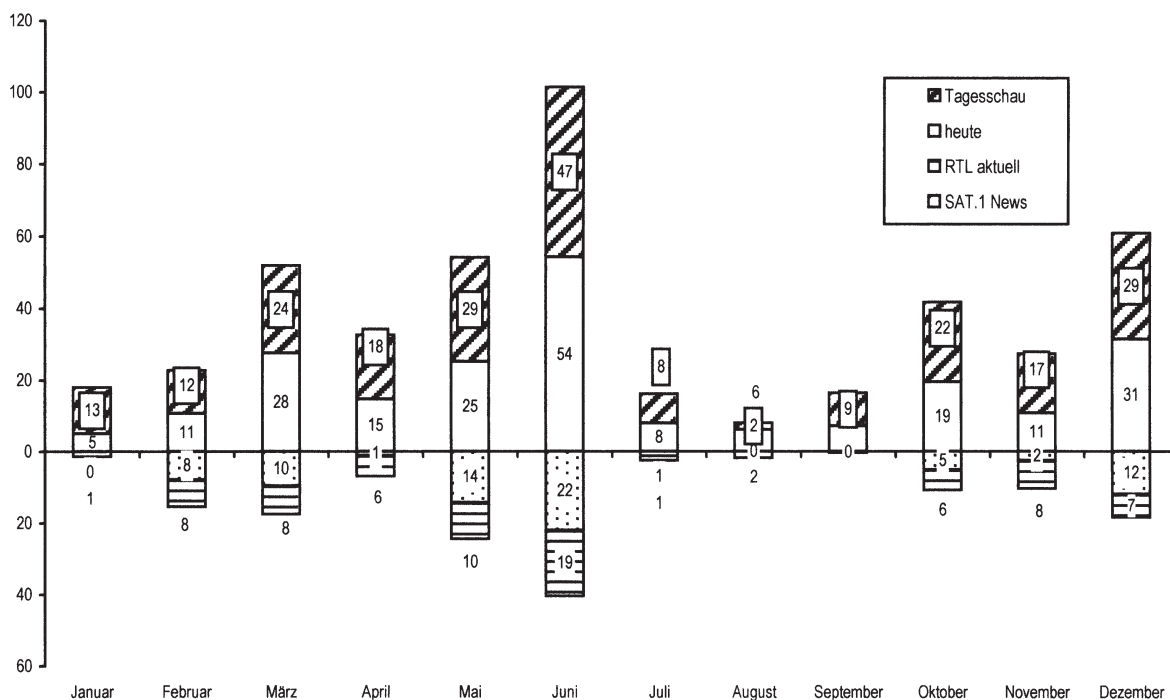
Einen dritten Themenschwerpunkt bildet die Berichterstattung über die EU-Politik. Abgesehen von der EU selbst, deren Präsenz zu über drei Viertel der Beiträge aus diesem Themenkomplex resultiert, spielt er ebenso für Frankreich und die Türkei eine Rolle, im Fall von Frankreich im Zusammenhang mit der gescheiterten EU-Verfassung, im Fall der Türkei im Zusammenhang mit der Diskussion über den EU-Beitritt. Bei anderen Ländern

**Berichterstattungs-
anlass internationale
(Wirtschafts-)Beziehungen**

Thema EU-Politik

Abb. 6 EU-Thematisierung in den Hauptnachrichten

alle Beiträge mit deutscher Europapolitik und EU-Politik als Hauptthema, Januar bis Dezember 2005, in Min.



Gesamt 602 Minuten.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

mit hoher Präsenz, so etwa Deutschland und den USA, verteilen sich die Beiträge breiter über das Gesamtspektrum der Kategorien.

EU-Thematisierung vor allem bei ARD und ZDF

Die EU-Politik, mit der auch nationale deutsche Interessen verknüpft sind, gehört zu den prominenten Themen des Jahres 2005. Schon im Halbjahresbericht hat sich gezeigt, dass ihr eine gewisse Daueraktualität zukommt. Betrachtet man sie hier im Kontext der internationalen Politikberichterstattung über das Gesamtjahr genauer, wird deutlich, dass dieser Themenkomplex vor allem von den öffentlich-rechtlichen Sendern behandelt wird (vgl. Abbildung 6). Der über die Zeitspanne von Januar bis Dezember verteilte Gesamtumfang von 602 Minuten für EU-Politik in den vier Hauptnachrichtensendungen entfällt zu drei Vierteln auf „Tagesschau“ (231 Minuten) und „heute“ (220 Minuten), während „RTL aktuell“ (76 Minuten) und „SAT.1 News“ (75 Minuten) dem Thema EU wesentlich weniger Sendezeit einräumen.

Im ersten Halbjahr stieg die EU-Berichterstattung tendenziell an und erreichte im Juni in allen Sendungen ihren Jahreshöchstwert. In den Monaten Juli bis September, die von den Bundestagswahlen geprägt waren, fiel die EU-Berichterstattung stark zurück und fand fast ausschließlich bei ARD und ZDF statt. Ab Oktober erreichte sie wieder einen Umfang ähnlich wie im Frühjahr. Die inhaltlichen Schwerpunkte bilden einerseits sachpolitische und andererseits institutionelle Themen und Ereignisse. Zu den herausragenden Sachthemen der EU-Berichterstattung im ersten Halbjahr

gehörten die Reform des Stabilitätspakts, das Antidiskriminierungsgesetz, die Feinstaubrichtlinie, neue EU-Beitritte sowie das Waffenembargo gegen China. Institutionelle Ereignisse von größerer Bedeutung waren EU-Gipfeltreffen und vor allem die gescheiterte EU-Verfassung in Frankreich und den Niederlanden. (12)

Wirtschaft

Die Wirtschaftsberichterstattung hat einen deutlich geringeren Umfang als die Politikberichterstattung und lässt sich hier in wenigen Sachgebieten betrachten. Dabei zeigt sich in den Hauptnachrichten, dass die meiste Sendezeit den Themen zu Wirtschaft, Industrie und Handel gewidmet wird. Mit Abstand folgen andere Sachgebiete wie Verkehr oder Arbeitsmarkt (soweit es sich nicht um Arbeitsmarktpolitik handelt). Die Börse als eigenständiges Gebiet erscheint in den Hauptnachrichten nur marginal oder gar nicht. In der Wirtschaftsberichterstattung sind die Unterschiede zwischen den Sendern und Sendungen weniger systematisch als in anderen Themenbereichen. In „SAT.1 News“ ist der Umfang der Wirtschaftsberichterstattung mit 474 Minuten am höchsten und in der „Tagesschau“ mit 366 Minuten am geringsten. Aber auch „RTL aktuell“ kommt nur auf 377 Minuten. Über das Sachgebiet Wirtschaft, Industrie und Handel berichtet „SAT.1 News“ am meisten und „RTL aktuell“ am wenigsten. Über den Arbeitsmarkt be-

Wirtschaftsberichterstattung auf relativ wenige Sachgebiete begrenzt

richten ARD und ZDF mehr als RTL und SAT.1. Vergleicht man dazu die Nachrichtenmagazine mit einem erheblich größeren Berichterstattungsumfang zu Wirtschaft, zeigt sich, dass dieser im Wesentlichen durch den Börsenbeitrag zustande kommt. Für Börsenberichte wurden im „heute-journal“ 449 Minuten aufgewendet, in den „Tagesthemen“ sind es 331 Minuten. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass die ARD den Börsennachrichten kurz vor der „Tagesschau“ einen separaten Sendeplatz einräumt, der in der vorliegenden Untersuchung nicht berücksichtigt wurde. Die übrigen Sachgebiete fallen in den Nachrichtenmagazinen etwas umfangreicher aus als in den Hauptnachrichten.

Nichtpolitische Berichterstattung

Unter die nichtpolitische Berichterstattung fallen Themenbereiche wie Wissenschaft/Kultur, Unfall/Katastrophe, Kriminalität und Human Interest/Buntes sowie Sport.

**Wissenschaft/Kultur:
Religion dominiert
wegen Papsttod und
-wahl**

Die einzelnen Sachgebiete im Bereich Wissenschaft/Kultur wurden in den Nachrichten sehr unterschiedlich berücksichtigt. Die meiste Sendezeit entfällt hier auf das Sachgebiet Religion/Kirche (1 720 Min.), bedingt durch die Ereignisse um den Tod des Papstes und die Wahl eines deutschen Papstes. An zweiter Stelle rangiert das Sachgebiet Kultur/Kunst (1 139 Min.), gefolgt von Wissenschaft/Forschung (972 Min.) und Umwelt/Natur (265 Min.). Auch hier bieten die Sendungen ein uneinheitliches Bild. So verwendeten „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“ beispielsweise mehr Sendezeit für Berichte über Wissenschaft und Forschung als „Tagesschau“ und „heute“, damit liegen sie auch beide vor den „Tagesthemen“ und gleichauf mit dem „heute-journal“. Geht es dagegen um Kultur/Kunst, liegen die öffentlich-rechtlichen vor den privaten Sendern. Unter den Hauptnachrichten ist „heute“ mit 200 Minuten Kultur/Kunst führend, und „RTL aktuell“ bildet mit 43 Minuten das Schlusslicht. Die „SAT.1 News“ rangieren allerdings noch vor der „Tagesschau“. „Tagesthemen“ mit 360 Minuten und „heute-journal“ mit 366 Minuten berichteten von allen Sendungen am meisten über das Sachgebiet Kultur/Kunst. Im Sachgebiet Religion/Kirche berichteten wiederum RTL und SAT.1 etwas mehr als ARD und ZDF in ihren Hauptnachrichten. „Tagesthemen“ und „heute-journal“ liegen mit ähnlicher Sendezeit vor den Hauptnachrichten. Berichte über Natur- und Umweltphänomene sind bei allen Nachrichtensendungen eher marginal.

**Unfall/Katastrophe:
Übergewicht von
RTL und SAT.1**

Von besonderer Bedeutung waren im Jahr 2005 die Berichte über Katastrophen. Dies zeigt sich nicht nur im Gesamtumfang der Hauptkategorie (3 795 Min.), sondern auch in den Sachgebieten. Den größten Umfang hat die Berichterstattung über Flutkatastrophen (1 961 Min.), während Erdbeben (300 Min.) und andere Naturkatastrophen (209 Min.) erst in weitem Abstand folgen. Ein weiteres

Sachgebiet mit nennenswertem Umfang sind Verkehrsunfälle (456 Min.), dagegen spielen Industrie- und Arbeitsunfälle (47 Min.) keine nennenswerte Rolle in den Nachrichten. Das Übergewicht von RTL und SAT.1 in der Kategorie Unfall/Katastrophe kommt durch mehr Berichterstattung über die verschiedenen Flutkatastrophen im Verlauf des Gesamtjahres, aber ebenso über Verkehrsunfälle und andere Unfälle und Katastrophen zustande.

Für Kriminalitätsberichterstattung (1 677 Min.) – im Alltagskontext, ohne politisch motivierte Gewaltakte – verwendeten die Sender insgesamt etwa soviel Sendezeit wie für Terrorismus oder Religion/Kirche. Unter den Deliktarten rangiert Mord (670 Min.) an erster Stelle, gefolgt von Einbruch/Diebstahl/Betrug (311 Min.). In weiterem Abstand folgen Wirtschaftskriminalität, Kindesmissbrauch, Geiselnahme und Gewalt/Körperverletzung. Alle übrigen Aspekte der Kriminalitätsberichterstattung sind unter Sonstiges zusammengefasst. Die größere Rolle der Kriminalitätsberichterstattung bei den privaten Sendern zeigt sich bei allen Deliktarten außer Wirtschaftskriminalität. Am stärksten wirkt sich hier die Berichterstattung über Morde aus, die bei „RTL aktuell“ 255 Minuten und bei „SAT.1 News“ 209 Minuten betrug, während die „Tagesschau“ nur 36 Minuten und „heute“ 67 Minuten hierüber berichteten, in den „Tagesthemen“ waren es 63 und im „heute-journal“ 39 Minuten Sendezeit im Gesamtjahr.

Die Hauptkategorie Human Interest/Alltag/Buntes umfasst die leichten und teils unterhaltsamen Themen in den Nachrichten, denen man am ehesten eine Funktion der positiven Grundstimmungserzeugung zuordnen kann. Hier verteilt sich die Sendezeit in Rangfolge auf die Kategorien Alltag/Freizeit, Medien/Unterhaltung, Kurioses, Prominenz, Königshäuser und Schicksalsfälle. Alle übrigen Einzelthemen finden sich unter Sonstiges zusammengefasst. Es waren vor allem Berichte aus dem Alltagsleben und der Freizeit, ferner über Prominenz und Kuriositäten, die den privaten Nachrichtensendungen im Themenbereich Human Interest/Alltag/Buntes ein deutliches Übergewicht gegenüber den öffentlich-rechtlichen verschafften.

Eine Ausschnittsvergrößerung wiederum am Beispiel der Auslandsberichterstattung verdeutlicht diese unterschiedlichen Nachrichtenstrategien: Die privaten Nachrichtensendungen geben dem Themenbereich Human Interest/Buntes hier erheblich höheres Gewicht. Mit den bunten Themen aus aller Welt erhalten die Nachrichtensendungen einen spannungslösenden Ausklang. Selbst Randbereiche wie Kurioses erreichen bei „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“ noch relativ hohe Werte (vgl. Tabelle 8).

Als Beispiel für eine Themenkarriere – ähnlich wie der Moshammer-Mord zu Beginn des Jahres 2005 in den Inlandsnachrichten (13) – bietet sich der Prozess gegen Michael Jackson wegen des Verdachts des Kindesmissbrauchs an. Die Berichterstattung hierüber zog sich von Ende Januar bis zum Freispruch am 14. Juni 2005 und bei RTL

**Kriminalität:
Domäne der privaten
Nachrichten**

**Human Interest/
Alltag/Buntes von
Privaten deutlich
mehr berichtet**

**Prozess gegen
Michael Jackson als
Auslandsthema der
Nachrichten**

⑧ Themenbereich Human Interest/Buntes in der Auslandsberichterstattung

nach Sendungen, Januar bis Dezember 2005

	Tages- schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tages- themen	heute journal	Gesamt
in Minuten							
Alltag/Freizeit	2	17	82	49	14	14	480
Medien/Unterhaltung	4	28	38	61	31	54	328
Königshäuser	5	32	29	28	16	20	121
Prominenz	4	14	63	44	11	6	104
Schicksalsfälle	4	8	13	1	5	5	65
Kurioses	2	10	58	53	14	13	164
Sonstiges	1	22	73	77	31	13	364
in %							
Alltag/Freizeit	1	9	46	28	8	8	100
Medien/Unterhaltung	2	13	18	28	14	25	100
Königshäuser	4	25	22	22	12	15	100
Prominenz	3	10	45	31	8	4	100
Schicksalsfälle	11	22	38	2	13	14	100
Kurioses	1	6	39	36	9	9	100
Sonstiges	0	10	34	35	14	6	100

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, 20 Uhr; heute, 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

darüber hinaus bis zum 19. Juni, also fast über fünf Monate hin. In diesem Zeitraum wurden in den untersuchten Nachrichtensendungen insgesamt 87 Beiträge zu diesem Thema erfasst. Sie beziehen ihren Aufmerksamkeitswert aus der Spannung der beiden Faktoren Prominenz und Devianz. Fast die Hälfte aller Beiträge kam von RTL (46%), ein weiteres Viertel von SAT.1 (25%). So berichtete „RTL aktuell“ in 40 Beiträgen und „SAT.1 News“ in 22 Beiträgen über den Prozessverlauf, während die „Tagesschau“ dem Thema mit nur drei Beiträgen innerhalb der fünf Monate die geringste Beachtung schenkte.

Top-Themen des Jahres 2005

Beim Rückblick auf alle Themen und Ereignisse des Jahres 2005, über die in den Nachrichtensendungen berichtet wurde, bietet sich neben der strukturellen Darstellung in Kategorien auch die Möglichkeit, das konkrete Geschehen in einer Rangordnung nach der dafür aufgewendeten Sendezeit darzustellen. Ermittelt man die Top-Themen auf der Basis des Gesamtjahres, verschmelzen die monatlich begrenzten Momentaufnahmen zu einem neuen Gesamtbild. Die Rangposition der als Top-Themen ausgewiesenen Einzelthemen und Ereignisse wird nicht nur von der punktuellen bzw. temporären, sondern ebenso von einer über mehrere Monate anhaltenden Aufmerksamkeit mitbestimmt (vgl. Abbildung 7).

Neuwahlen und Regierungsbildung vor Tsunami-Katastrophe

So erklärt sich, dass die Bundestagsneuwahl von ihrer überraschenden Ankündigung im Mai bis zur Durchführung im September als ein dauerhaftes Top-Thema auf dem ersten Rangplatz erscheint. Dass die Regierungsbildung auf der zweiten Rangposition folgt, ist ein Effekt des unerwarteten Wahl-

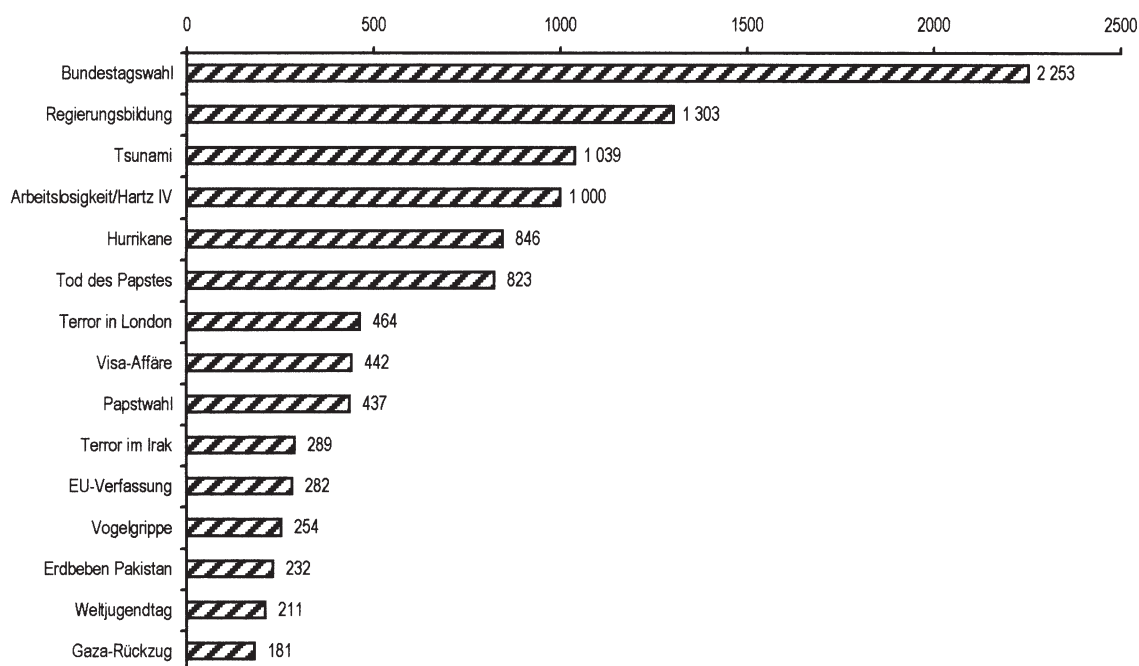
ergebnisses, das eine längere Phase der Koalitionsverhandlungen bis zur Kanzlerwahl im November nach sich zog. Nach diesen beiden politischen Top-Themen rangieren an dritter und vierter Stelle die Tsunami-Katastrophe und das innenpolitisch wichtige Thema Arbeitslosigkeit/Hartz IV. In geringem Abstand folgen die Themen Hurrikane und Tod des Papstes. Die Rangliste der 15 meist berichteten Ereignisse setzt sich fort mit Terroranschlag in London, Visa-Affäre und Papstwahl. Auf den übrigen Rangplätzen folgen Terror im Irak, EU-Verfassung, Vogelgrippe, Erdbeben in Pakistan, Weltjugendtag und Gaza-Rückzug. Überwiegend handelt es sich hierbei um Ereignisse mit Bedrohungs- oder Krisencharakter, deren Aufmerksamkeitswert die Ereignisse der Routineberichterstattung weit übertrifft. (14)

Betrachtet man den Jahresverlauf anhand von Top-Themen in monatlichen Intervallen, ergibt sich für die jeweiligen Spitzenwerte der Monate folgendes Bild: Auf die Monate verteilt erschien als Spitzenthema im Januar die Tsunami-Flutkatastrophe, im Februar die Landtagswahl in Schleswig-Holstein, im März der Job-Gipfel, im April der Tod des Papstes, im Mai die Ankündigung von Bundestagsneuwahlen, im Juni die Vorbereitungen zur Bundestagsneuwahl, im Juli Terror in London, im August Bundestagswahlkampf, im September ebenfalls Bundestagswahlkampf und Wahl, im Oktober Koalitionsgespräche/Kanzlerfrage, im November Bildung der großen Koalition und im Dezember die Geiselnahme von Susanne Osthoff im Irak.

Top-Themen im Jahresverlauf

Abb. 7 Top-Themen in den wichtigsten Nachrichtensendungen und Nachrichtenmagazinen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1

Gesamtjahr 2005, in Min.



Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Monatliche Top-10-Listen zeigen unterschiedliche Nachrichtengewichtung der Sender

Neben diesen Spitzenwerten liefert die monatliche Fortschreibung der Top-10-Themenliste ein detailliertes Bild von den Rangpositionen anderer Themen. Daraus geht unter anderem hervor, welche Themen die Sendungen ähnlich und welche sie unterschiedlich gewichteten (vgl. Tabelle 9). (15)

So fällt unter anderem auf, dass EU-Themen in „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“ im März und April und ebenso in Dezember einen geringeren Stellenwert erhielten als in allen öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen. Unterschiedliche Beachtung fanden in den Sendungen auch Wahlereignisse im Ausland. Wie verschieden die Sendungen auf manche Auslandsthemen eingehen, zeigt sich am Beispiel des Flüchtlingsansturms auf die spanische Exklave in Marokko, ein Thema, das im Oktober in den öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen Rangplätze zwischen 5 und 10 belegte, bei „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“ dagegen so gut wie nicht vorkam.

Präsenz deutscher Politiker in den Nachrichten

Mit dem herausragenden Ereignis des Jahres, der Bundestagsneuwahl und ihren Folgen, verbindet sich auch ein Wandel der Politikerpräsenz in den Nachrichten. Im Zeitraum des zweiten Halbjahres vom 1. Juli bis 31. Dezember 2005 zeigen sich in allen untersuchten Nachrichtensendungen deutlich die personellen Veränderungen, die im Wahlkampf und durch das Wahlergebnis in der politischen

Landschaft in Deutschland herbeigeführt wurden. Zum Ausdruck kommt dies in der Top-20-Rangliste der Politikerpräsenz für die untersuchten Nachrichtensendungen (vgl. Abbildung 8).

Im zweiten Halbjahr 2005 behauptet Angela Merkel in den sechs untersuchten Nachrichtensendungen die Spitzenposition mit insgesamt 844 Präsentationen, gefolgt von Gerhard Schröder mit 625 Präsentationen. An dritter Stelle rangiert Edmund Stoiber (419) und an vierter Franz Müntefering (341). Auf den 16 übrigen Rangplätzen unter 200 Präsentationen folgen Guido Westerwelle, Horst Köhler, Otto Schily, Joschka Fischer, Volker Kauder, Matthias Platzeck, Frank-Walter Steinmeier, Peer Steinbrück, Christian Wulff, Wolfgang Clement, Gregor Gysi, Roland Koch, Horst Seehofer, Peter Struck, Oskar Lafontaine und Hans Eichel.

Die personellen Konsequenzen des Regierungswechsels im zweiten Halbjahr 2005 werden in ihrem zeitlich-prozessualen Charakter sichtbar, wenn man die Präsenz von Angela Merkel und Gerhard Schröder über das zweite Halbjahr 2005 hinweg verfolgt. Hatte Schröder als amtierender Kanzler in den Monaten Juli und August insgesamt noch einen geringen Vorsprung vor Merkel – er kam durch Beiträge zustande, die keinen direkten Wahlbezug haben –, änderte sich dies im Wahlmonat September. Im September übernahm Angela Merkel die Spitzenposition und erreichte im November, dem Monat der Wahl zur neuen Kanzlerin, ihren Jahreshöchstwert, während Schröders Präsenz nach der Bundestagswahl kontinuierlich sank. (16)

Angela Merkel im 2. Halbjahr 2005 deutlich vorn

⑨ Top-10-Themen in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1

Januar bis Dezember 2005

	Rang							Minuten						
	Ge- samt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tages- the- men	heute- journal	Ge- samt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tages- the- men	heute- journal
Januar														
Asien-Flutkatastrophe	1	1	1	1	1	1	1	827	89	126	154	127	114	217
Wahlen im Irak	2	2	2	4	5	2	2	142	18	21	15	14	43	31
Nebeneinkünfte von Politikern	3	3	3	3	4	3	10	111	17	15	16	15	37	11
Schiedsrichterskandal	4	4	9	6	3	5	3	96	16	8	9	17	25	21
Moshammer-Mord	5	10	8	2	2	8	>20	82	8	8	25	26	11	5
NPD-Eklat	6	6	6	11	7	4	8	76	11	11	6	9	28	12
Arbeitslosigkeit/Hartz IV	7	11	12	9	9	6	4	70	7	7	6	7	22	21
Wahl des Palästinenser- präsidenten	8	5	4	10	19	7	13	65	12	14	6	4	20	10
Terroranschläge	9	12	7	7	11	18	5	51	7	9	7	6	7	15
Auschwitzbefreiung														
60. Jahrestag	10	8	5	17	>20	17	7	46	9	11	3	2	8	12
Februar														
Landtagswahl in Schleswig-Holstein	1	2	1	5	6	2	2	179	19	30	18	16	47	49
Visa-Affäre	2	1	5	6	2	1	3	173	22	20	14	20	59	39
Bush in Europa	3	5	4	4	3	4	1	163	16	20	18	20	39	49
Arbeitslosigkeit/Hartz IV	4	4	6	7	8	3	4	125	17	14	12	11	47	25
Fußballskandal	5	3	3	1	4	10	7	122	17	21	30	20	11	23
Gesundheitszustand des Papstes	6	8	2	3	5	6	6	106	11	21	20	17	14	24
Winterchaos	7	12	8	2	1	15	>20	96	7	12	30	31	9	8
NPD-Verbot/ Versammlungsrecht	8	6	9	10	9	5	17	82	15	11	9	7	29	10
Nahost Friedensbemühungen	9	9	10	13	>20	7	11	58	10	10	6	4	13	15
Tsunami Nachwirkungen	10	>20	14	8	15	>20	5	56	4	7	12	5	4	24
März														
Job-Gipfel	1	3	1	1	1	1	1	224	20	29	29	26	45	74
Arbeitslosigkeit	2	1	2	5	4	2	2	166	23	25	17	15	43	42
Drama um Komapatientin	3	2	7	2	2	5	3	137	22	13	29	21	25	27
Ministerpräs.-Wahl in Schleswig-Holstein	4	5	4	7	9	4	4	104	18	17	9	8	27	26
EU-Themen	5	4	3	15	13	3	8	99	19	17	4	5	36	17
Gesundheitszustand des Papstes	6	10	8	6	5	15	6	75	8	11	16	12	9	19
Machtkampf in Kirgisien	7	9	6	17	16	7	5	69	11	13	3	4	18	21
Neues Seebeben	8	15	9	10	12	10	11	55	5	11	7	5	14	14
Italienische Journalistin von US-Truppen beschossen	9	11	13	9	8	12	12	55	7	8	7	9	11	14
Feinstaub-Belastung	10	14	12	8	10	9	15	55	5	9	7	7	15	12
April														
Tod des Papstes	1	1	1	1	2	1	1	641	42	81	92	67	187	172
Papstwahl	2	2	2	2	1	2	2	437	35	56	78	94	85	89
Visa-Affäre	3	3	4	5	3	3	3	119	20	17	11	13	30	29
Arbeitsmarkt	4	8	8	3	5	6	4	90	9	8	20	10	16	28
EU-Themen	5	4	5	>20	>20	5	6	75	18	13	1	2	21	21
Terror	6	5	3	4	7	9	14	73	13	18	14	7	11	10
Lohndumping/Mindestlöhne	7	7	6	11	18	4	10	64	12	12	5	2	22	12
Weltkriegsende-Gedenken	8	6	14	10	13	8	15	49	12	6	7	4	12	9
Kapitalismuskritik	9	9	9	18	9	7	8	49	8	7	2	6	13	13
Fürst Rainier von Monaco gestorben	10	>20	7	8	6	16	17	45	3	10	7	8	9	8

(Fortsetzung nächste Seite)

9 Top-10-Themen in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1 (Fortsetzung)

Januar bis Dezember 2005

	Rang							Minuten						
	Ge-samt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tages-the-men	heute-journal	Ge-samt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tages-the-men	heute-journal
Mai														
Bundestags-Neuwahl	1	2	2	1	1	1	1	300	28	31	33	49	87	73
NRW-Wahl	2	6	3	2	2	4	2	181	16	25	26	26	32	57
EU-Themen	3	1	1	6	3	2	4	176	37	31	10	17	43	38
Kriegsende	4	3	4	3	4	3	3	156	22	24	16	11	36	47
Terror	5	5	5	4	5	5	7	102	18	19	16	11	18	20
Steuerpolitik	6	4	6	10	19	9	5	91	21	16	7	4	13	30
Holocaust	7	7	8	13	10	6	11	51	9	8	4	6	15	10
Arbeitsmarkt	8	9	11	8	8	14	18	46	8	7	9	8	9	5
Parlamentswahl														
Großbritannien	9	18	10	11	13	8	8	46	4	7	5	5	13	11
Filmfestspiele Cannes	10	>20	7	18	>20	13	6	45	1	9	2	2	10	21
Juni														
Neuwahl	1	1	2	1	1	1	1	403	63	45	43	47	102	102
EU	2	2	1	3	2	2	2	316	51	53	19	21	99	74
Arbeitslosigkeit/ALG2	3	3	3	4	3	4	3	99	16	14	11	19	17	22
Prozess gegen Michael Jackson	4	11	6	2	4	7	11	61	4	6	23	15	8	4
Wahlen im Iran	5	4	4	11	11	3	4	55	9	9	3	2	18	15
Visa-Affäre	6	5	7	9	9	5	7	40	6	5	3	3	14	8
Siedlungsräumungen in Israel	7	7	8	14	14	10	5	29	6	5	1	1	5	11
Bundeswehrunfall Afghanistan	8	8	9	7	8	9	10	28	4	4	4	4	6	5
Terror	9	6	5	10	13	14	8	27	6	7	3	1	3	6
Benzinpreis	10	12	11	8	5	15	15	23	4	4	4	8	3	1
Juli														
Terror in London	1	2	1	1	1	1	1	428	47	73	70	59	88	91
Wahlkampf/Parteiprogramme	2	1	3	2	2	2	2	301	49	40	33	41	74	65
Terror in Irak/Ägypten/ Türkei/Israel/Sonstige	3	3	2	4	4	3	3	213	32	41	28	20	46	46
Vertrauensfrage/Neuwahlen	4	4	5	5	5	4	4	149	16	21	18	17	35	42
Wetterkatastrophen	5	8	4	3	3	12	7	129	14	24	29	35	11	15
Korruption - VW	6	7	8	9	9	5	8	80	15	10	9	10	21	15
Sicherheitsdiskussion														
Deutschland	7	6	6	7	7	10	9	77	15	13	11	11	14	13
Space Shuttle	8	10	7	6	6	9	10	75	10	13	12	14	14	12
Mehrwertsteuererhöhung	9	9	9	12	15	6	5	69	12	10	4	2	19	22
G8-Gipfel	10	12	10	11	8	7	14	58	7	9	5	10	19	8
August														
Wahlkampf/Parteien	1	1	1	1	1	1	1	528	60	65	66	56	120	161
Weltjugendtag/Papstbesuch	2	4	2	2	3	2	2	207	21	33	47	28	42	38
Hochwasser														
Süddeutschland/Alpen	3	3	3	3	2	4	5	150	24	22	23	35	21	25
Hurrikan Katrina/Folgen	4	9	4	4	4	3	4	132	11	21	22	24	28	27
Gaza-Abzug	5	2	5	6	10	5	6	108	25	19	13	7	21	23
Flugzeugunglücksserie	6	7	7	5	5	11	10	102	13	15	21	17	18	18
Space Shuttles	7	8	6	8	6	10	9	94	12	16	11	16	18	20
Umfragen	8	10	13	10	-	6	3	76	6	8	9	-	20	33
Bundesverfassungsgericht														
zur Neuwahl	9	6	9	14	13	7	8	74	15	10	6	4	19	21
Atomstreit Iran	10	5	8	>20	18	8	7	71	15	12	2	2	19	21

(Fortsetzung nächste Seite)

⑨ Top-10-Themen in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1 (Fortsetzung)

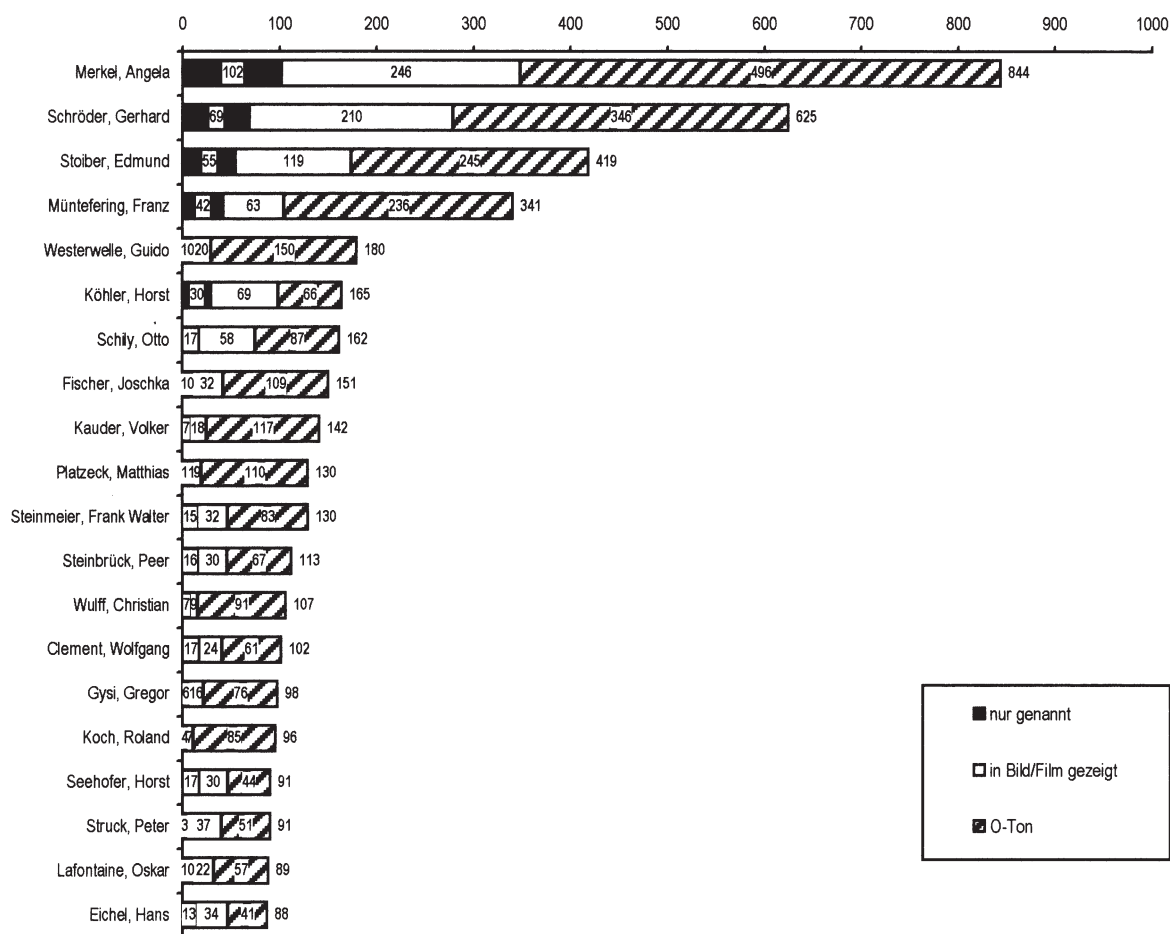
Januar bis Dezember 2005

	Rang							Minuten						
	Ge- samt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tages- the- men	heute- journal	Ge- samt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tages- the- men	heute- journal
September														
Wahlkampf/Bundestagswahl	1	1	1	1	2	1	1	647	58	103	84	60	134	209
Wahlfolgen:														
Koalitionen/Kanzlerfrage	2	3	2	3	3	2	2	377	43	58	42	41	84	108
Hurrikan Katrina	3	2	3	2	1	3	3	360	51	53	54	74	56	72
Hurrikan Rita	4	4	4	4	4	4	4	160	15	20	20	36	37	31
Gaspreise/Kartellamt	5	7	8	8	9	7	5	59	9	6	6	6	10	22
VW: Standort/Stellenabau/ Porsche	6	6	7	9	10	5	6	55	9	7	6	5	13	15
Internat. Automobilausstellung	7	>20	5	7	6	11	7	47	3	8	6	10	6	14
Benzinpreise	8	14	11	5	8	14	9	43	4	5	10	8	6	11
Seilbahnunglück Sölden	9	11	10	6	5	18	18	39	4	5	8	12	5	5
Gaza-Abzug/Folgen	10	5	18	12	13	9	13	35	10	4	4	2	9	7
Oktober														
Koalitionsgespräche - Sondierung Kanzlerfrage	1	2	1	1	4	2	1	272	31	38	36	24	63	80
Koalitionsgespräche - Personal-/Sachthemen	2	1	3	2	1	1	2	257	37	33	30	36	69	51
Vogelgrippe	3	3	4	4	2	3	4	169	22	26	24	35	32	31
Erdbeben Pakistan	4	4	2	5	5	4	3	166	21	35	18	19	32	39
Hurrikan-Katastrophe	5	6	5	3	3	7	7	127	14	19	29	30	18	18
SPD-Führungskrise	6	8	6	11	7	6	5	85	11	10	5	7	21	30
Terroranschläge	7	5	7	6	6	12	8	77	16	10	16	10	10	16
Füchtlingsansturm auf spanische Exklave	8	7	9	>20	>20	5	10	68	13	9	1	2	28	15
Nobelpreise	9	10	8	12	18	10	13	50	9	9	5	3	11	13
EU/Türkei	10	9	13	>20	>20	8	9	49	10	6	1	0	16	16
November														
Bildung der großen Koalition	1	1	1	1	1	1	1	389	47	61	52	44	78	107
Krawalle in Frankreich	2	2	2	4	2	4	2	164	25	26	20	31	24	37
Kanzlerwahl/Regierungswechsel	3	4	5	3	5	5	3	122	12	17	22	17	23	30
Wintereinbruch	4	8	3	2	3	6	8	117	10	21	24	28	19	15
Finanzen/Haushalts- politik/Sparvorschläge	5	3	4	7	7	3	4	114	21	18	8	14	28	25
SPD-Führungswechsel	6	7	7	8	8	2	6	103	11	15	6	13	42	16
Fleischskandal	7	5	6	6	4	13	9	85	12	15	17	20	7	13
Entführung Susanne Osthoff	8	12	8	9	9	7	10	61	6	9	6	11	17	11
Rückzug Edmund Stoiber als Ministerkandidat	9	11	15	20	>20	9	5	54	6	4	2	2	17	22
Antrittsbesuche der neuen Regierung	10	9	9	15	14	10	7	53	9	8	3	4	14	16
Dezember														
Geiselnahme Osthoff	1	1	2	3	2	2	2	179	28	21	14	29	49	38
CIA-Flüge/Folter/Masri	2	2	1	4	3	1	1	173	18	32	13	15	50	45
Weihnachten/Weihnachtsgeschäft	3	5	3	1	1	6	>20	172	12	19	66	54	15	5
Tsunami-Gedenken	4	6	7	2	6	3	3	101	9	11	14	13	23	29
Geiselnahme Chrobog	5	4	4	6	5	5	6	88	14	18	10	14	16	16
EU-Finanzstreit	6	3	5	10	13	4	4	86	16	18	5	4	22	22
Winterchaos	7	10	8	5	4	>20	7	54	6	8	10	14	3	12
Schröder/Gazprom	8	9	11	7	8	8	10	47	7	6	6	6	12	9
Arbeitsmarkt/Hartz IV	9	8	6	12	14	17	9	44	7	12	4	3	7	11
Iranischer Präsident leugnet Holocaust	10	20	10	13	>20	>20	8	33	5	7	3	2	5	11

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, 20 Uhr; heute, 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Abb. 8 Top-20-Präsenz deutscher Politiker in Nachrichtensendungen nach Präsentationsart

Juli bis Dezember 2005, Häufigkeit der Politikerpräsentationen



Untersuchungszeitraum: 1.7.-31.12.2005. Insgesamt 7 311 Politikerpräsentationen (nur genannt, in Bild/Film gezeigt oder mit O-Ton).
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau, 20 Uhr; heute, 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Auch Parteienpräsenz in den Nachrichten signalisiert politischen Umbruch

Der bei den Personen sichtbare Umbruch in der politischen Landschaft zeigt sich ebenso im Spektrum der Parteienpräsenz. Von allen Politikerpräsentationen im zweiten Halbjahr entfallen auf die Union 44 Prozent, davon auf die CDU 33 Prozent und auf die CSU 11 Prozent. Die SPD kommt auf 39 Prozent. Die übrigen 17 Prozent verteilen sich auf Grüne (8%), FDP (5%), Die Linke aus PDS und WASG (4%) sowie NPD und Sonstige (jeweils <0,5%) (vgl. Tabelle 10).

In den Monaten Juli bis September kamen die kleineren Parteien noch auf Anteile zwischen ca. 5 und 13 Prozent, die ihrer Rolle im Wahlkampf und dem Beginn der Koalitionsgespräche entsprechen. Die Monate Oktober und November standen ganz im Zeichen der Vorbereitung der großen Koalition, die den Parteien SPD und CDU/CSU Zuwachs an Präsenz verschaffte, während alle übrigen Parteien bei Anteilen zwischen 2 und 5 Prozent nur noch eine marginale Rolle spielten. Die stärksten Präsenzverluste haben FDP und Grüne zu verbuchen. Nach der Absage an „Ampel“- und „Jamaika“-Koa-

lition waren sie unter den Parteien die Verlierer des Jahres 2005. Auch im Dezember, dem ersten Monat der großen Koalition in Regierungsverantwortung, hatten die neuen Oppositionsparteien FDP (6%), Grüne (6%) und Linkspartei (5%) mit Anteilen von 5 bis 6 Prozent gegenüber CDU (37%), CSU (7%) und SPD (36%) nur eine schwache Präsenz in den wichtigsten Fernsehnachrichten.

Fazit

Auf der Basis der kontinuierlichen Nachrichtenanalyse des Gesamtjahres 2005 lassen sich als wichtigste Befunde festhalten:

1. Die öffentlich-rechtlichen Nachrichten unterscheiden sich deutlich in ihrer Themenstruktur von den privaten Nachrichten, unter anderem durch den Vorrang der Politikberichterstattung vor allen anderen Themen.
2. Durch außergewöhnliche Ereignisse werden die Nachrichtenstrukturen temporär beeinflusst, ihre typischen Unterschiede bleiben aber langfristig bestehen.

Wichtigste Befunde des InfoMonitors 2005

⑩ **Parteizugehörigkeit der Politiker in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1***Juli bis Dezember 2005, Häufigkeit der Präsentationen*

	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt
Häufigkeit							
SPD	385	386	382	678	655	340	2 826
CDU	301	355	368	496	522	335	2 377
CSU	118	121	116	199	209	65	828
Grüne	142	90	167	73	50	54	576
FDP	60	37	145	23	46	55	366
Die Linke	77	65	68	32	31	41	314
NPD	1		2			10	13
Sonstige		2			5	4	11
Gesamt	1 084	1 056	1 248	1 501	1 518	904	7 311
in %							
SPD	36	37	31	45	43	38	39
CDU	28	34	29	33	34	37	33
CSU	11	11	9	13	14	7	11
Grüne	13	9	16	5	3	6	8
FDP	6	4	12	2	3	6	5
Die Linke	7	6	5	2	2	5	4
NPD	0	0	0	0	0	1	0
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100

Untersuchungszeitraum: 1.7.–31.12.2005. Insgesamt 7 311 Politikerpräsentationen (nur genannt, in Bild/Film gezeigt oder mit O-Ton).

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, 20 Uhr; heute, 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

3. Den größten Effekt auf die Nachrichtenstrukturen und damit auch auf die Top-Themen des Jahres 2005 hatten die Neuwahlen zum Bundestag, der Tsunami in Südostasien, Arbeitslosigkeit/Hartz IV und die Hurrikans in USA sowie der Papsttod und die Wahl eines deutschen Papstes.

4. Alle Nachrichtensendungen reagieren ähnlich auf außergewöhnliche Naturkatastrophen, jedoch unterschiedlich auf Ereignisse im Themenbereich Kriminalität. Letztere finden mehr Aufmerksamkeit in den privaten als in den öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen.

5. Der größere Umfang an Politikberichterstattung in den öffentlich-rechtlichen Sendungen kommt neben der Inlandspolitik vor allem der internationalen Politik zugute. Dies macht sich in einer ausführlicheren Berichterstattung aus den Krisen- und Konfliktgebieten der Welt sowie bei der EU-Thematisierung bemerkbar.

6. Die Folgen der Bundestagswahl spiegeln sich im Wandel der Politiker- und Parteienpräsenz in den Nachrichten wider. Bereits im Wahlmonat September hatte Angela Merkel unter den deutschen Politikern die Spitzenposition inne, während Gerhard Schröder zunehmend an Präsenz verlor. Ebenso veränderte sich das Gewicht der Parteien; gegenüber den dominanten Volksparteien der Großen Koalition fielen die kleinen Oppositionsparteien zurück.

7. In allen Nachrichtensendungen macht die deutsche Inlandsberichterstattung etwa die Hälfte der Länderpräsenz aus. An der Auslandsberichterstattung haben mit Abstand den größten Anteil die USA, gefolgt von Irak und der EU. Hinzu kommen

Länder des Nahen Ostens, die als Krisengebiete gelten und Länder, die durch außergewöhnliche Ereignisse eine temporär hohe Aufmerksamkeit erfahren.

Der InfoMonitor 2005 bestätigt mit diesen Befunden die schon in früheren Analysen ermittelten Strukturunterschiede zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehnachrichten. Bei kontinuierlicher Anwendung des Instruments unter wechselnder Ereigniskonstellation werden zudem die verschiedenartigen Einflüsse auf die aktuelle Berichterstattung genauer erkennbar.

Anmerkungen:

- 1) Für einen aktuellen Überblick vgl. Maurer, Torsten: Fernsehnachrichten und Nachrichtenqualität. Eine Längsschnittstudie zur Nachrichtenentwicklung in Deutschland. München 2005.
- 2) Vgl. hierzu www.politikerscreen.de.
- 3) Krüger, Udo Michael: Themenstrukturen deutscher Fernsehnachrichten. Halbjahresbilanz 2005 des InfoMonitors. In: Media Perspektiven 7/2005, S. 302–319.
- 4) Für die „Tagesschau“ um 20.00 Uhr wurden im Gesamtjahr 2005 durchschnittlich 9,76 Millionen Zuschauer ermittelt. Die „heute“-Sendung um 19.00 Uhr sahen 4,74 Millionen; „RTL aktuell“ kam auf 3,77 Millionen und „SAT.1 News“ auf 2,30 Millionen Zuschauer. Die „Tagesthemen“ verfolgten 2,50 Millionen Zuschauer und das „heute-journal“ 3,89 Millionen Zuschauer. Quelle: ZDF-Medienforschung.
- 5) Für zentrale Variablen des InfoMonitors (Themenkategorien, Sachgebiete, Länderbezug) wurde ein Retest an 72 Sendungen durchgeführt, und zwar jeweils sechs Sendungen pro Monat, verteilt auf verschiedene Tage. Der Retest umfasste 1 189 Nachrichtenbeiträge und 1 105 Ländernennungen. Es ergaben sich folgende Übereinstimmungswerte: Hauptthemenkategorie 0,91; Sachgebiet 0,71; Länderbezug 0,87. (1,0 bedeutet vollständige und 0,0 keine Übereinstimmung).

Strukturunterschiede zwischen ö.-r. und privaten Nachrichten bestätigt

- 6) Unterschieden werden folgende zehn Hauptkategorien:
1. Politik: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von politischen Institutionen wie Parlament, Regierung, Opposition, Parteien sowie von außerparlamentarischen Gruppierungen mit politischen Zielen.
 2. Wirtschaft: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Unternehmen, Banken, Börsen etc.
 5. Gesellschaft/Justiz: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von nichtstaatlichen Institutionen und organisierten Interessengruppen sowie im Handlungsbereich der Justiz, soweit Grundrechte der Allgemeinheit oder von Teilen der Bevölkerung betroffen sind.
 4. Wissenschaft/Kultur: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Wissenschaft, Forschung und Kultur, Religion; Berichte über Innovationen, kulturelle und kirchliche Ereignisse, Preisverleihungen etc.
 5. Unfall/Katastrophe: Ereignisse mit Schadensfolgen von Verkehrsunfällen bis zur Naturkatastrophe.
 6. Kriminalität: Ereignisse im Bereich kriminellen Handelns von Einzelnen und organisierten Gruppen außerhalb politischer Ziele, ebenso polizeiliche Ermittlungen und Verurteilungen.
 7. Human Interest/Buntes: Ereignisse im Handlungsbereich von Prominenz, Showbiz, Königshäusern; ferner Einzelschicksale, Skurrilitäten sowie Berichte aus dem Alltagsleben.
 8. Sport: Ereignisse im Handlungsbereich Sport, Berichte über Sportveranstaltungen und deren Ergebnisse.
 9. Wetter: Wettervorhersage.
 10. Sonstiges: Themenüberblick, An- und Abmoderation der Sendung, Gewinnzahlen, Spendenaufruf, Programmhinweise etc.
- 7) Vgl. Krüger, Udo Michael/Karl H. Müller-Sachse/Thomas Zapf-Schramm: Thematisierung der Bundestagswahl 2005 im öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehen. Ergebnisse des ARD/ZDF-Wahlmonitors 2005. In: Media Perspektiven 12/2005, S. 598–612.
- 8) Gründe hierfür sind Feiertage oder besondere Ereignisse.
- 9) Nach Angaben der taz stieg die Zahl der Naturkatastrophen um 18 Prozent im Jahr 2005 auf 360. Die Zahl der Hilfsbedürftigen wird dabei auf 157 Millionen Menschen und der Schaden auf 151,6 Mrd. Euro beziffert. Vgl. die tageszeitung (taz) vom 31.1.2006, S. 2.
- 10) Die im WahlMonitor ermittelten Unterschiede zwischen öffentlich-rechtlicher und privater Thematisierung der Bundestagsneuwahl resultierten hauptsächlich aus den zahlreichen Talksendungen zur Wahl und den Wahlsondersendungen bei ARD und ZDF sowie den Beiträgen in politischen Magazinen.
- 11) Vgl. hierzu Kamps, Klaus: Nachrichtengeographie. Themen, Strukturen, Darstellung: ein Vergleich. In: Kamps, Klaus/Miriam Meckel (Hrsg.): Fernsehnachrichten. Prozesse, Strukturen, Funktionen. Opladen/Wiesbaden 1998, S. 275–294; Meckel, Miriam: Internationales als Restgröße? Strukturen der Auslandsberichterstattung im Fernsehen. In: ebd., S. 257–274.
- 12) Vgl. Krüger (Anm. 3), S. 317.
- 13) Vgl. Krüger (Anm. 3), S. 316–318.
- 14) Vgl. Fahr, Andreas: Katastrophale Nachrichten? Eine Analyse der Qualität von Fernsehnachrichten. München 2001.
- 15) Erläuterungen zu Tabelle 9: Alle Themen des untersuchten Gesamtnachrichtenangebots, die sich auf das gleiche Ereignis bzw. den gleichen Ereignishintergrund im Berichtsmonat beziehen, werden gruppiert. Die gruppierten Themen werden nach ihrer Dauer in eine Rangordnung gebracht. Die Top-10-Themen werden mit Rangplatz und Dauer ausgewiesen und nach Sendungen differenziert. Rangplätze werden für die einzelnen Sendungen nur für die Ränge 1 bis 20 bzw. >20 angegeben. Regelmäßige Rubriken der Nachrichtensendungen (Wetter, Sport, Börse, Lotto) werden nicht in die Topthemenlisten aufgenommen. In die zehn Topthemen des Monats gehen in der Regel etwa 40 Prozent des Gesamtumfangs der Nachrichtensendungen ein.
- 16) Berücksichtigt man nur die Nachrichtenbeiträge mit Wahlbezug, so dass der Amtsbonus des Kanzlers neutralisiert wird, hatte Gerhard Schröder schon im Juli und August keinen Präsenzvorsprung mehr. Vgl. Krüger/Müller-Sachse/Zapf-Schramm (Anm. 7), S. 608.

